

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

06 | 2021 | 54. Jahrgang
Juni 2021

Effizienz steigern
**Riesen-Chance
Digitalisierung**

Seite 8

Zehn Forderungen der grünen Branche

Im Vorfeld der
Bundestagswahl

Seite 4

Mehr Menschen auf begrünte Dächer

Urbane Gebäudebegrünung
hat viel Potenzial

Seite 18

Leitungsanfragen vor Baubeginn

Neuer Rahmenvertrag
mit Sonderkonditionen

Seite 22



Zaunsysteme und mehr

30%
NACHLASS



Der Online-Fachmarkt für Gartenzäune

Starke Konditionen auf
Zaunsysteme

- Metall- und Holzzäune, Sichtschutz, Gabionen und Zaun-Komplettpakete
- Sichere Zahlung
- Rechnungskauf bis 5.000,- €
- Qualitätsware zum besten Preis
- Geld-zurück-Garantie bis 20.000,- €



Inhalt 06 | 2021



Titelthema

► 8

Riesen-Chance Digitalisierung

Kolja Neitzel führt in seinem Unternehmen voller Enthusiasmus digitale Systeme ein, die für mehr Effizienz und so für ein besseres Betriebsergebnis sorgen – zum Beispiel ein Geoinformationssystem, eine digitale Zeiterfassung und sogar einen eigenen Quadrocopter.

Aktuell

- 4 Zehn Forderungen zur Bundestagswahl 2021
- 6 BMU und BGL fördern Baumpflege-Aktion

Thema des Monats

- 8 Riesen-Chance Digitalisierung
- 13 FLL-Fachtagung: Building Information Modeling (BIM)
- 14 Merkblatt Ressourcenplanung

Fachthema

- 15 „Bioabfallverordnung“ gilt nun auch für GaLaBau
- 18 Dach- und Fassadenbegrünung: Interview mit Dr. Mann

GaLaBau intern

- 22 Neuer Rahmenvertrag: „Leitungsanfragen“
- 23 Interview: Leitungsauskunft ganz einfach!
- 24 Hamburg: Interview zum Führungswechsel im FGL
- 26 Thüringen: Bäume für BUGA-Außenstandorte
- 27 Thüringen: Malwettbewerb für Kinder gestartet
- 28 Schleswig-Holstein: Jubiläum eines Traditionsbetriebes
- 29 Bayern: Stadtbäume für Nürnberg
- 30 Bayern: Integration von Geflüchteten
- 32 Bayern: Ausbildungsbetriebe erhalten Staatsehrenpreis
- 33 Baden-Württemberg: Kooperationsvertrag geschlossen
- 33 Baden-Württemberg: Baumspende für Spielplatz
- 34 Niedersachsen: 125 Jahre als Familienunternehmen

Unternehmen & Produkte

- 35 Geballte Technikkompetenz: Baumaschinen und -geräte

Marketing

- 39 Frische Ideen für Ihre Werbemittel
- 27 Steuertermine Juni 2021
- 34 Impressum

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der GEFA Produkte Fabritz GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.



► 18

„Wir müssen mehr Menschen auf begrünte Dächer bringen!“

Die Dach- und Fassadenbegrünung gewinnt angesichts der Herausforderungen des Klimawandels an Bedeutung. Im Interview erläutert Gunter Mann, warum sie bis heute unterschätzt wird und wie wertvoll sie für Klima, BewohnerInnen und Artenvielfalt sein kann.

► 4

Forderungen der grünen Branche an die Politik

Im Vorfeld der bevorstehenden Bundestagswahl hat der BGL zehn Forderungen der grünen Branche an die Politik formuliert.



► 38

Frische Ideen für Ihre Werbemittel

Neue Werbemittel mit dem Signum der LandschaftsgärtnerInnen hat die GaLaBau Service GmbH im Programm – darunter eine schicke Edelstahl-Lunchbox, ein Eco-Frisbee aus biobasiertem Kunststoff und ein Cap mit dem Slogan „Wir machen das“.

LandschaftsgärtnerInnen fordern „grüne Milliarde“

Investitionen in die grüne Infrastruktur ausbauen und gute Rahmenbedingungen für die grüne Branche schaffen! So lauten die Kernforderungen, mit denen der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. in die Bundestagswahl geht.

Zehn Forderungen der grünen Branche zur Bundestagswahl 2021



„Die Städte und Gemeinden in Deutschland brauchen gezielte und unbürokratische Förderprogramme, damit sie das öffentliche Grün ausbauen und erhalten können.“

1. Wir rufen die neue Bundesregierung und die Abgeordneten des Deutschen Bundestags auf, in der 20. Legislaturperiode die richtigen Weichen für wirkungsvolle öffentliche **Investitionen in die klimagerechte grüne und blaue Infrastruktur** zu stellen. Die Städte und Gemeinden in Deutschland brauchen gezielte und unbürokratische Förderprogramme, damit sie das öffentliche Grün ausbauen und erhalten können – für die Gesundheit der Menschen, für ein besseres Klima vor Ort, für den Erhalt der Artenvielfalt. Wir fordern, den Kommunen dafür eine „grüne Milliarde“ pro Jahr zur Verfügung zu stellen.

2. Urbane Grün- und Freiflächen müssen bei der dringend nötigen Wiederbelebung der Innenstädte und Ortskerne eine zentrale Rolle spielen. Dafür muss die **Städtebauförderung** noch konsequenter die grün-blaue Infrastruktur unterstützen. Wir

fordern, dass Grün als Fördervoraussetzung in angemessenem Umfang umgesetzt wird. Mindestens 15 Prozent der Mittel der Städtebauförderung müssen messbar mit Grün zur Klimaanpassung und zur Naherholung der Menschen verwendet werden.

3. In der Stadtplanung fordern wir eine klare Schwerpunktsetzung, die den Wandel der Innenstädte weg von der fortschreitenden Verödung zu lebendigen, klimagerechten und attraktiven Zentren aktiv gestaltet und den Charakter einer Region berücksichtigt. Insofern braucht es einen Paradigmenwechsel: Eine nachhaltige **Innenstadtstrategie** des Bundes muss das Bedürfnis der Bevölkerung und BesucherInnen nach Identifikation mit dem Ort und seinen lokalen Besonderheiten ins Zentrum rücken. Gerade hier spielen attraktiv gestaltete und gepflegte Grün- und Freiräume eine wichtige Rolle. Sie tragen maßgeblich zur Aufenthaltsqualität bei und sichern damit auch den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg lokaler Gewerbe.

4. **Ausgleichsmaßnahmen** sollten nicht nur in die urbane Peripherie verlagert werden. Wir fordern hochwertige Kompensationsmaßnahmen, die auch zum Ausbau von Stadtgrün in den Zentren führen. So müssen etwa Dach- und Fassadenbegrünung, Straßenbegleitgrün und bepflanzte Flächen als Ausgleich anerkannt und gefördert werden.

Bei nicht ausgleichbaren Eingriffen muss künftig das Ersatzgeld den klimawirksamen grünen Infrastrukturen zugutekommen.

5. **Landes- und Bundesgartenschauen** bringen die lokale grüne Infrastruktur voran und geben als **Modellprojekte** wichtige Impulse für eine klimagerechte Entwicklung der Stadt oder der Region. Wir machen uns für eine breite politische Unterstützung von Gartenschauen auf allen politischen Ebenen stark. Die Vergabe von Bundesgartenschauen muss der Bund finanziell unterstützen, damit auch finanzschwache Kommunen eine Chance zur Umsetzung erhalten.

6. Die Betriebe der grünen Branche haben durch die Arbeit mit der Pflanze einen besonders engen Bezug zum Thema Nachhaltigkeit. Gerade den LandschaftsgärtnerInnen ist der Erhalt der Umwelt und ein sorgsamer Umgang mit knappen Ressourcen wichtig. Der Umstieg auf eine **nachhaltige Mobilität**, z. B. mit elektrisch betriebenen Nutzfahrzeugen, ist ein wichtiges Ziel. Die kleinen und mittleren Betriebe dürfen bei diesem Transformationsprozess aber nicht überfordert werden. Vielmehr muss der Bund seine Förderung der E-Mobilität weiter ausbauen. Leichte Hybrid- oder E-Nutzfahrzeuge müssen mit einem mittelstandsgerechten Flottenaustauschprogramm und steuerlichen Anreizen gefördert werden.

Anzeige



Ab
99,-€
monatlich,
Mietkauf*

KNEILMANN
TECHNIK FÜR LAND UND HOF

TeMax
Akku-Dumper mit Power,
müheles Transportieren.

Jetzt bestellen!
Tel: +49 2593 / 95 20 95-0
kneilmann-geraetebau.de

*Temax ASRB 50Ah, Ladegerät, Kipprahmen, 300L Wanne, 60 Monate, nur für Gewerbetreibende, Preise in Netto, Bonität vorausgesetzt, Partner: MMW Gruppe



„Wir fordern hochwertige Kompensationsmaßnahmen, die auch zum Ausbau von Stadtgrün in den Zentren führen.“

7. Die Betriebe der grünen Branche stellen sich dem Wettbewerb. Dabei sind sie auf **faire Rahmenbedingungen** angewiesen. Es steht außer Frage, dass es dafür einen schlanken und durchsetzungsfähigen Staat braucht. Allerdings dürfen die häufig als Familienunternehmen geführten KMU nicht noch weiter durch Vorgaben und Regelwerke belastet werden, die ihre eigentliche Arbeit behindern und keinen erkennbaren oder nur geringen Nutzen aufweisen. Neue Gesetze und untergesetzliche Regelungen müssen einem **KMU-Test** unterzogen werden. Unter Einbeziehung von Verbänden und Betrieben muss im Vorfeld einer gesetzgeberischen Maßnahme lebensnah geprüft werden, ob KMU in unangemessener Weise belastet werden. Mittelstandsbeauftragte in Regierung und Verwaltung müssen dies überwachen und falls

notwendig korrigierend eingreifen können.

8. Die Arbeit der Verwaltung muss digitaler und damit effizienter werden. Durch konsequente Weiterentwicklung und Nutzung der **Digitalisierung** können wirtschaftsbezogene Verwaltungsleistungen beschleunigt und vereinfacht werden. Das „E-Government“ muss jetzt zügig ausgebaut werden. Ein weiteres Ziel muss ein digitales Unternehmenskonto sein, das die wiederkehrende Vorlage von Dokumenten gegenüber der Verwaltung ersetzt und damit z. B. Ausschreibungen effizienter macht („Once-only-Prinzip“).

9. LandschaftsgärtnerInnen arbeiten in und mit der Natur. Deshalb sind die Betriebe auf **flexible Regelungen zur Arbeitszeit** angewiesen, um sich

saisonalen und witterungsbedingten Gegebenheiten anpassen zu können. Wir fordern eine Flexibilisierung der vom Arbeitszeitgesetz vorgegebenen Ruhe- und Arbeitszeiten.

10. **Fachkräfte** sind auch im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau gefragt. Die Betriebe der grünen Branche präsentieren sich als wettbewerbsfähige und nachhaltige Arbeitgeber. Von der Politik erwarten wir, dass sie den Arbeitsmarkt hinreichend flexibel gestaltet und die Tarifautonomie und Tarifbindung stärkt. Das im Inland vorhandene Beschäftigungspotenzial muss dem ersten Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Darüber hinaus muss auch die Zuwanderung und Integration qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland weiterentwickelt werden.

Anzeige

Jetzt noch **kleiner** für noch **größere** Aufgaben

Der neue **HKS XTRA TILT BVC 85** für Mini-Bagger bis 1,8t

- ✓ Bis zu 180° Schwenken
- ✓ Schnellwechsler kompatibel
- ✓ Noch leichter und mit mehr Kraft

www.hks-partner.com/bvc85

Von links: BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf, Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Jan Paul, BGL-Vizepräsident und Ausschussvorsitzender Stadtentwicklung,.



„Grün in die Stadt“ und Bundesumweltministerium fördern Baumpflege-Aktion

Am 3. Mai kamen die Initiative „Grün in die Stadt“ (des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V./BGL) und die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Svenja Schulze, zu einem Termin in Münster am Aasee zusammen. Der BGL engagiert sich seit vielen Jahren für mehr Stadtgrün. In Münster unterstützte er die lokale Baumpflege-Aktion „Münster schenkt aus“ für die Bewässerung der Stadtbäume. Die Aktion lädt BürgerInnen dazu ein, 50.000 Bäume im Stadtgebiet als „Baumkeeper“ zu betreuen und zu gießen.

Denn insbesondere bei Jungbäumen muss in den ersten Jahren die fachgerechte Bewässerung gesichert sein, um deren Anwuchs zu garantieren. Um dies in Münster zu unterstützen, stiftete der BGL der Stadt 25 Bewässerungssäcke für die Aktion „Münster schenkt aus“. Die innovativen Bewässerungssäcke haben ökologische wie ökonomische Vorteile. Die Stadt Münster und ihre BürgerInnen übernehmen als „Baumkeeper“ Teile der Baum-Bewässerung, manuell oder mit Hilfe von Wassersäcken.

Hintergrund des Gesprächs mit Bundesumweltministerin Schulze waren die neuen Förderaktivitäten ihres Hauses mit den „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“. Das BMU fördert kommunales Engagement und innovative Lösungen von Städten beim Klimaschutz mit seinem neuen „Drei-Punkte-Plan für Klimaanpassung in Kommunen“. Dazu gehören:

1. ein zentrales Beratungszentrum zur Klimaanpassung, das Städte,

- Gemeinden und Landkreise berät und unterstützt,
- ein nachhaltiges Anpassungsmanagement im Rahmen des BMU-Förderprogramms „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ und
- der Wettbewerb „Blauer Kompass“, den das BMU im Sommer 2021 startet. Ausgezeichnet werden dort lokale, innovative und inspirierende Klimaanpassungsprojekte.

„Städtisches Grün punktet beim Klimaschutz – und als Wirtschaftsfaktor.“

Vor wenigen Wochen zeigte die aktuelle forsa-Studie der BGL-Initiative „Grün in die Stadt“: Urbane Parks und Grünanlagen sind für die Menschen attraktiver denn je. Und: Der Anteil an Grün in der Stadt und sein Pflegezustand beeinflussen auch, wie stark Menschen die Innenstadt nutzen, sich dort aufhalten und einkaufen wollen.

„Zur Wiederbelebung unserer Innenstädte braucht es jetzt einen Richtungswechsel in der

Stadtentwicklung: gegen Verdichtung – für resiliente, attraktive und wirtschaftlich erfolgreiche Zentren! Dafür brauchen wir eine tragfähige, grün-blaue Infrastruktur. Grün in Städten und Gemeinden senkt die CO₂- und Feinstaubbelastung, verringert lokale Hitze, schwächt die Auswirkungen von Starkregen und Temperaturextremen und fördert die Artenvielfalt in der Stadt. So verbessert Stadtgrün das Mikroklima und trägt dazu bei, übergeordnete Klimaschutzziele zu erreichen“, erläutert BGL-Vizepräsident Jan Paul. „Doch städtisches Grün punktet nicht nur beim Klimaschutz, sondern auch bei der Lebensqualität – und wird damit auch zum entscheidenden Wirtschaftsfaktor, nicht nur für lokalen Einzelhandel und Gastronomie. Denn von der Attraktivität gepflegter, grüner Innenstädte profitieren auch andere ansässige Unternehmen, zum Beispiel bei der Fachkräfte-suche. Grüne Städte sind lebenswerte Städte – da will ich wohnen und arbeiten.“



Unterstützung für Baumpflegeaktion in Münster: (von links) Dezernent Matthias Peck und Bürgermeisterin Angela Stähler (beide Münster), BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf (hinten), Bundesumweltministerin Svenja Schulze und BGL-Vizepräsident Jan Paul für die BGL-Initiative „Grün in die Stadt“.

Foto: BGL/Grün in die Stadt

SANY

Quality Changes the World

SW085

AGIL UND WENDIG

PRAKTISCH, VIELSEITIG UND FLEXIBEL.

Klasse
Kompakt-Radlader

Motor
YANMAR 4TNV88

Leistung
35 kW / 3 000 U/min

Schaufelkapazität
0,75 m³

Betriebsgewicht
4 350 kg

- + Besonders agiler Kompakt-Radlader
- + Komfortable Fahrerkabine
- + Pendelachse für hohe Stabilität
- + Multifunktions-Joystick



BAUMASCHINEN VON SANY

www.sanyeurope.com

„Auf den Drohnen-Bildern erkenne ich Details wie Bäume, Pflanzflächen oder Spielplätze, bis hin zu den einzelnen Steinen“, schwärmt Drohnen-Fan Kolja Neitzel.



Riesen-Chance Digitalisierung

Kolja Neitzel setzt auf neueste Technik

Angst vor der Digitalisierung? Die kennt Kolja Neitzel nicht. Der Inhaber der „neitzel und sohn Freiflächenmanagement GmbH“ in Mahlow führt voller Enthusiasmus digitale Systeme ein, die für mehr Effizienz und so für ein besseres Betriebsergebnis sorgen – zum Beispiel ein Geoinformationssystem, eine digitale Zeiterfassung und sogar eine eigene Drohne.

Kolja Neitzel freut sich in einer Zeit zu leben, in der uns die Digitalisierung jede Menge neue Möglichkeiten eröffnet. „Da ist Musik drin“, findet er. In seinem Unternehmen

in Mahlow nahe Berlin treibt er ein digitales Projekt nach dem anderen voran, um die Abläufe effizienter, präziser und stressfreier zu gestalten. Und das eigenhändig, denn es macht ihm

Spaß, die passende Technik selbst auszusuchen, einzurichten und zu etablieren.

Seine Faszination für digitale Lösungen begann schon während seines Studiums der

Anzeige

ELIET[®]
MEGA PROF

Gewicht > 750 kg / Führerschein Klasse B

33 PS starker Kubota Turbodiesel Motor

Alleshäcksler mit Kapazität von 15 cm

mehr Infos:
www.eliyet.eu



Geoinformationssysteme und Orthofotos erleichtern die Arbeit von „neitzel und sohn“. Oft sind die Daten frei verfügbar.

Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der Beuth Hochschule in Berlin: 2008 brachte ihn seine Diplomarbeit mit Geoinformationssystemen (GIS) in Kontakt – also mit Systemen, die verschiedene Datenquellen wie Landkarten, Luftbilder und technische Pläne miteinander kombinieren und daraus digitale Karten mit zahlreichen Standortinformationen generieren. Zu Neitzels Bedauern wurde an der Hochschule jedoch nichts zu dem

Thema gelehrt. Ein paar Jahre später – er war mittlerweile im Familienbetrieb aktiv – begann er, im Auftrag der Grün Berlin GmbH große Grünanlagen wie den Britzer Garten und das Gleisdreieck zu betreuen. Erfreut stellte er fest, dass dort bereits ein GIS eingesetzt wurde. „Ich war beeindruckt, wie schön einfach das ist, dass die Daten alle schon da waren“, erinnert er sich.

Open Source war die Lösung

Das Thema ließ ihn nicht los. Sobald er etwas Zeit dafür hatte, holte er Angebote für GIS zum Einsatz im eigenen Unternehmen ein und war schockiert von den hohen Beträgen, die eine Einzellizenz bei herkömmlichen Herstellern kostete. Umso mehr begeisterte ihn die Entdeckung eines Open Source-Programms, das kostenlos zur Verfügung steht. Wie die meisten Programme, die eine Vielzahl von Daten verarbeiten, ist es jedoch komplex und nicht leicht zu bedienen. „Ich bin computeraffin, habe aber schnell gemerkt: Ich komme nicht weiter“, erzählt der Unternehmer.

Auch Online-Tutorials halfen nicht – dafür aber eine Schulung in Kassel, von der er „völlig geflasht“ zurückkehrte. Mit dem dort erworbenen Wissen klappte es, mittlerweile ist die Software schon seit vier Jahren bei Neitzel und Sohn im Einsatz.

Gute Datenquellen für das GIS

Die im GIS verwendeten Daten werden in manchen Fällen mit der eigenen Drohne aufgenommen, dazu gleich mehr. Häufig stammen sie aber aus bestehenden Quellen. Flächendaten und Luftaufnahmen findet man zum Beispiel bei Google und Open Street Map.

Am meisten nutzt Neitzel aber die umfangreichen Daten, die das Land Berlin frei zur Verfügung stellt, etwa den Umweltatlas der



Technikbegeistert, digitalaffin und traditionsverbunden: Unternehmer und Landschaftsgärtner Kolja Neitzel nutzt schon lange digitale Techniken als wichtige Hilfen im landschaftsgärtnerischen Arbeitsalltags – schätzt aber weiterhin auch die Erfahrung seines Vaters.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. „Da wir hauptsächlich in Berlin tätig sind, habe ich das Glück, für die meisten Projekte kostenfrei und mit wenigen Klicks auf das benötigte Datenmaterial zugreifen zu können. Das ist wirklich sehr reizvoll“, lobt er. Leider ist der Umgang mit Geodaten in den Bundesländern unterschiedlich geregelt, und wenn er ab und zu Daten aus Brandenburg

Geoinformationssysteme (GIS)

Die im GIS verwendeten Daten werden in manchen Fällen mit der eigenen Drohne aufgenommen, stammen aber meist aus bestehenden Quellen. Flächendaten und Luftaufnahmen findet man zum Beispiel bei Google und Open Street Map.

Für Berlin stellt zum Beispiel das Land Berlin solche Daten frei zur Verfügung: im Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Anzeige

Herder CR 10 Geräteträger



- 55 PS / 75 PS leistungsstarker Dieselmotor
- Emissionsklasse Stage V
- Variabler Geräteanbau
- Steigungswinkel bis 55°
- Einzigartige Pendelautomatik
- Niedriger Schwerpunkt

wilmers
KOMMUNALTECHNIK

Wilmers Kommunaltechnik GmbH | Über den Erlen 7 | 57392 Schmallenberg
info@wilmers-kommunaltechnik.de | www.wilmers-kommunaltechnik.de

benötigt, muss er sie erst aufwändig auswählen und dafür bezahlen.

Perfekt bei großen Liegenschaften

Neitzel und Sohn ist hauptsächlich für die Wohnungswirtschaft tätig, wo große Liegenschaften die Regel sind. „Ob sich unser Vorgehen für Privatgärten auch lohnen würde, weiß ich nicht“, so der Inhaber. „Aber wir haben einen ganz anderen Bezug zu Flächen. Nur als Beispiel: Wir mähen über drei Millionen Quadratmeter Rasen pro Jahr, mehrfach gemähte Flächen mitgezählt. Viele Arbeiten führen wir über Jahre oder Jahrzehnte immer wieder aus. Da ist es absolut sinnvoll, zuvor die Flächen genau zu ermitteln, um eine vernünftige Grundlage zu haben.“

Einmal überprüfte Neitzel in der Angebotsphase zu einem neuen Auftrag die Flächenangaben des



Kolja Neitzel mit Vater und Großvater, die mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung immer noch im Betrieb mitwirken und die Arbeit bereichern.

potenziellen Auftraggebers, um einen genaueren Eindruck von den Rasen- und Staudenflächen und den somit benötigten Ressourcen zu gewinnen. Mit dem Ergebnis, dass die Angaben um 30 Prozent von dem abwichen, was er selbst ermittelte. Der Grund: Der Auftraggeber arbeitete mit alten Datengrundlagen, die anscheinend lange niemand in Frage gestellt hatte. Ein schönes Beispiel dafür, wie sich durch die Errechnung eigener Flächendaten erhebliche Unproduktivzeiten einsparen lassen.

Detaillierte Bilder mit der Drohne

Zurück zur Drohne, einem weiteren Herzensthema des technikbegeisterten Kolja Neitzel: Sein wendiges Luftfahrzeug zeichnet georeferenzierte Orthofotos auf, die noch deutlich genauer sind als die – auch schon guten – Luftaufnahmen des Landes Berlin. „Auf den Bildern erkenne ich Details wie Bäume, Pflanzflächen oder Spielplätze, bis hin zu den einzelnen Steinen“, schwärmt er. Für die Aufmaßerstellung, die Planung und insbesondere die Baustellendokumentation können die Drohnenbilder deshalb sehr nützlich sein.

Es gibt aber auch Nachteile: Unter belaubten Bäumen sind auf den Orthofotos keine Details erkennbar, umgekehrt ist in den Wintermonaten, wenn die Bäume unbelaubt sind, das Wetter oft zu

Orthofotos

Ein „Orthofoto“ ist ein maßstabsgetreues, verzerrungsfreies Abbild der Erdoberfläche. Es handelt sich oft um Luft- oder Satellitenbilder.

schlecht zum Fliegen. Vor jedem Drohnenflug müssen Anträge gestellt und Einverständniserklärungen eingeholt werden, das ist arbeitsintensiv. Zudem sind gerade in Berlin die Flugkorridore sehr begrenzt. Es braucht also ein bisschen Glück, damit die Drohne tatsächlich aufsteigen kann. Das nimmt Neitzel aber nicht so schwer, denn Freude hat er an seinem Quadrocopter allemal.

Effiziente Prozesse dank digitaler Zeiterfassung

Sehr viel und regelmäßig im Einsatz ist dagegen die selbstentwickelte Lösung zur digitalen Zeiterfassung. Kolja Neitzel kann kaum glauben, dass viele Unternehmen im GaLaBau (und anderen Branchen) ihre Stunden immer noch auf analogen Wegen erfassen. Schon während seiner Ausbildung zum Landschaftsgärtner nervte es ihn, Stundenzettel zu schreiben und sie ins Büro in einem anderen Stadtteil zu transportieren.

Als er dann in den Familienbetrieb einstieg, empfand er den Prozess, den Stunden der Beschäftigten hinterherzulaufen als „unglaubliche

Anzeige

Schäffer



STARKES
MULTITALENT

Unsere beliebteste Maschine wird noch stärker:
Der neue 2445 S – jetzt mit größerem Motor und mehr Hubraum. Dazu Multi High Flow (MHF) mit einer Hydraulikleistung von bis zu 81 l/min.

f
@
▶

WWW.SCHAEFFER.DE



GIS kombinieren Datenquellen wie Landkarten, Luftbilder und technische Pläne miteinander und machen daraus digitale Karten mit zahlreichen Standortinformationen.

Zeitverschwendung“. Ein Mitarbeiter klapperte einmal im Monat die Baustellen ab, um die Stundenzettel einzusammeln, die Stunden wurden im Büro eingetippt, um dann im Lohnbüro erneut eingetippt zu werden. „Da wurde so viel unproduktive Zeit verballert. Das war nicht nur verschenkte Arbeitszeit, sondern auch noch Stille Post, also entsprechend fehleranfällig.“

Passgenaue Eigenentwicklung

Um dem ein Ende zu bereiten, machte er sich in einer Weihnachtspause selbst an die Entwicklung einer Software-Lösung zur Stundenerfassung,

unterstützt durch das eine oder andere YouTube-Video. Als Laien-Programmierer fiel ihm das nicht leicht, aber er fuchste sich rein – und als das Programm endlich die erste „1“ auslesen konnte, war die Freude riesig. Schließlich schaffte er es, eine gut funktionierende Anwendung zu erstellen. Seit einigen Jahren tragen die 45 Beschäftigten ihre Stunden per Smartphone in eine Datenbank ein. Neue Daten wie eine zusätzliche Kostenstelle sind ebenfalls schnell eingefügt und fürs ganze Team sichtbar. Auch für die Nachkalkulation ergeben sich enorme Synergieeffekte. In naher Zukunft werden die Stunden unmittelbar



Baustellenfoto: „neitzel und sohn“ sind hauptsächlich für die Wohnungswirtschaft tätig.

in die Branchensoftware einfließen, wo automatisch eine Datei generiert und ins Lohnbüro verschickt wird. Mittelfristig soll das sogar ganz ohne Zwischenschritt passieren.

Mehr als Zeiterfassung

Doch die Software dient nicht nur der Erfassung von Stunden. Der Unternehmer nutzt sie auch für die tagesaktuelle Personal-Einteilung, so dass er seine Beschäftigten dafür meist gar nicht mehr anrufen muss. Bei ihnen kommt die transparente Darstellung der Arbeitsverteilung gut an, denn sie wissen gerne frühzeitig, wo sie wann eingesetzt werden. Auch für

Anzeige

ERLEBE DAS NÄCHSTE LEVEL HOLZHÄCKSLER...

EVOLUTION

MEHR BISS.
MEHR POWER.
MEHR DURCHSATZ.



Handy-Foto machen und



Vorführrmin vereinbaren!

BUCHE JETZT EINE
KOSTENLOSE VORFÜHRUNG
BEI DIR VOR ORT:

WWW.VORFUEHRUNG.GREENMECH.DE

GreenMech
The Professionals' Choice

die Lehrlinge ist das Programm praktisch, denn sie können jederzeit nachschauen, was sie an welchem Tag gemacht haben, um es (möglicherweise etwas verspätet) ins Berichtsheft einzutragen.

Darüber hinaus lassen sich in der Software auch allgemeinere Informationen hinterlegen, die für alle bestimmt sind: Das sind zum Beispiel betriebliche Abläufe und

Durchschlägen, das jeden Tag aufs Neue ausgefüllt werden muss. Der Unternehmer hat sich bereits verschiedene Software-Angebote angesehen, die auf dem Markt zu haben sind, empfindet sie aber als zu umständlich. Zuletzt ist er deshalb bei einer Microsoft Office-Lösung gelandet, die sich in ersten Tests mit einer Handvoll KollegInnen schon bewährt hat.

überzeugen und ist heute, inzwischen Rentner, froh darüber, „ins kalte Wasser gestoßen“ worden zu sein. Die damals erworbene Medienkompetenz nutzt er heute gerne dafür, via Internet mit den Enkeln zu kommunizieren oder etwas zu bestellen.

Jüngere Menschen sind in der Nutzung digitaler Medien natürlich geübter. Bei vielen trägt die Gewissheit, dass der Betrieb mit der Zeit geht, sogar dazu bei, dass sie sich hier gut aufgehoben fühlen.

Kolja Neitzel wundert sich über die häufigen Vorbehalte in der Branche gegenüber der Digitalisierung. „Beim Einsatz von Maschinen waren wir Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner doch immer sehr innovativ. Wer aber jetzt beim Thema Digitalisierung einfach die Arme verschränkt, ist schnell abgehängt“, warnt er. Das ist für ihn ein wichtiger Grund, sich im Verband zu engagieren und Überzeugungsarbeit zu leisten.



Entwickelt selbst eine Software-Lösung zur digitalen Stundenerfassung, unterstützt durch das eine oder andere YouTube-Video: Kolja Neitzel.

Bestimmungen der Berufsgenossenschaft – Details, die im Einstellungsgespräch meist nur teilweise hängenbleiben – oder Termine wie die nächste Weihnachtsfeier.

Ein digitales Bautagebuch entsteht

Ebenfalls optimierungsbedürftig ist für Neitzel die herkömmliche Art, ein Bautagebuch zu führen. Auch in seinem Betrieb geschieht das zum Teil noch ganz klassisch über ein Formblatt mit drei

„Das A und O ist, dass die Lösung nicht kompliziert ist, sonst nimmt man die Leute nicht mit“, ist seine Erfahrung.

Wissen weitergeben und Überzeugungsarbeit leisten

Große Widerstände hat Neitzel etwa bei der Einführung seiner Zeiterfassungslösung erlebt. Damals drohte ein älterer Mitarbeiter damit zu kündigen, wenn er die Software einsetzen müsse. Zum Glück ließ er sich doch

MitstreiterInnen gesucht!

Als Vorstandsmitglied im Verband Berlin-Brandenburg ist er offiziell für das Thema Digitalisierung zuständig, hält Vorträge, berichtet über seine Erfahrungen. „Ich möchte, dass die Branche da nach vorne kommt. Und ich freu mir ein Loch in die Mütze, wenn sich auch andere interessieren und wir ein unbürokratisches Format finden, um unser Wissen dazu auszutauschen. Wer Lust darauf

Anzeige



Tel: 07731 / 87 11 0
Fax: 07731 / 87 11 11

ALTEC
www.altec.de info@altec.de



hat, kann mir sehr gerne eine Mail schreiben oder mich anrufen!“

Den Wissensaustausch im Verband schätzt er generell sehr. „Man muss aktiv werden, sich einbringen, dann kriegt man ganz viel zurück“, findet er. So kann auch er bei Themen, in denen er sich nicht so zuhause fühlt, vom Know-how anderer Verbandsmitglieder profitieren.

Als weiteres „Back-up“ für Wissen und Erfahrungen bezeichnet er seinen Vater und Großvater, die immer noch im Betrieb mitwirken und die er jederzeit mit Fragen ansprechen kann. So wächst das Wissen bei „neitzel und sohn“ immer weiter – mittlerweile schon seit vier Generationen. Auch in den nächsten Jahren wird sich, gerade im digitalen Bereich, sicher noch viel tun. Man darf gespannt sein.

www.neitzelundsohn.de



FLL-Fachtagung: Building Information Modeling (BIM)

Am 14. und 15. September 2021 veranstaltet die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) in Kooperation mit buildingSMART Deutschland eine Fachtagung zum Thema „Building Information Modeling (BIM) in der Landschaftsarchitektur“. Nach der erfolgreichen Fachtagung im Jahr 2019 mit nahezu 100 Teilnehmenden wird die diesjährige Veranstaltung als zweitägige Fachtagung durchgeführt.

Am ersten Tag wird in einem Online-Format Basiswissen zum Thema BIM in der Landschaftsarchitektur vermittelt. In verschiedenen Vorträgen wird auf Grundlagen in den Bereichen Datenaufnahme, Geländemodellierung und Georeferenzierung eingegangen, ehe mehrere Softwareentwickler Lösungen für vorab gestellte Planungsaufgaben

präsentieren. Hierbei liegen die Schwerpunkte auf 3D-Planung, Attributierung und Datenaustausch.

Der zweite Tag der Fachtagung ist als Präsenzveranstaltung an der Hochschule Geisenheim University konzipiert, in der vertiefendes BIM-Fachwissen für Planende und Ausführende behandelt wird und Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung im Bereich BIM vorgestellt werden. Abgerundet wird die Fachtagung mit Erfahrungsberichten zu Projekten, bei denen BIM in Planung und Ausführung eingesetzt wurde.

Insgesamt soll die FLL-Fachtagung dazu motivieren, sich mit den Einsatzmöglichkeiten dieser Arbeitsmethode auseinanderzusetzen und vertraut zu machen.

www.fll.de

Anzeige

LEISTUNG, KRAFT UND LEIDENSCHAFT. ES IST DEIN WEYCOR.



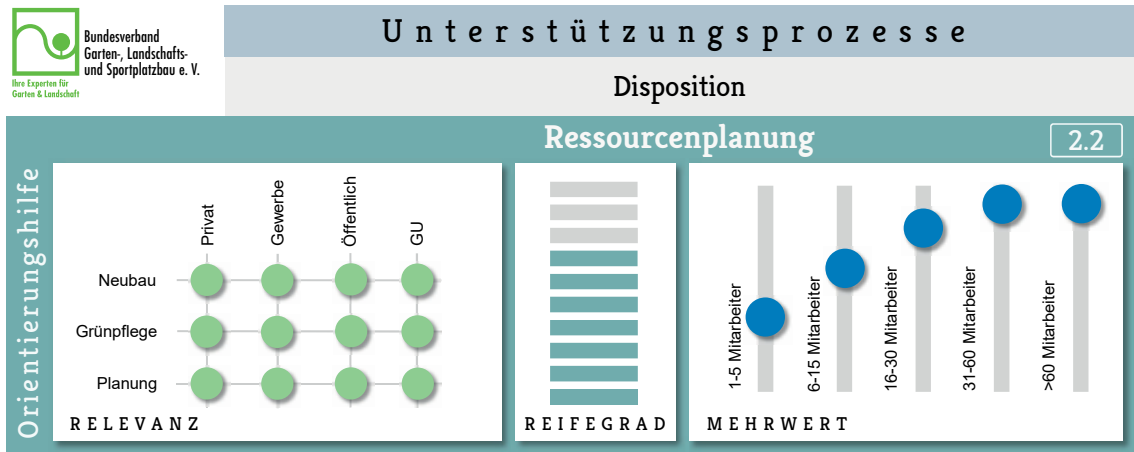
GEMEINSAM. GROSSES. GESCHAFFEN.

weycor
BY ATLAS WEYHAUSEN

BGL-Reihe: Hilfen und Impulse zur Digitalisierung, Folge 3: Merkblatt Ressourcenplanung

Digitale Ressourcenplanung? GaLaBau-Unternehmer Kolja Neitzel hat seine Lösung für die digitale Arbeitszeiterfassung und Personaleinteilung sogar selbst programmiert (siehe Beitrag „Riesenchance: Digitalisierung“, Seite 8). Das ist sicher (noch) sehr ungewöhnlich in der grünen Branche.

GaLaBau-UnternehmerInnen, die einen ersten Einstieg ins Thema „digitale Ressourcenplanung“ suchen, sei das gleichnamige Merkblatt empfohlen. Dieses und weitere Merkblätter zur Digitalisierung hat der BGL-Ausschuss erarbeitet und online für Mitgliedsbetriebe bereitgestellt.



Beschreibung

Digitale Ressourcenplanung wird dazu genutzt, Tages-, Wochen- und Monatsplanungen für abzuwickelnde Projekte zu erstellen und zu bearbeiten. Dafür werden die verfügbaren betriebliche Ressourcen (kalkulierte Produktivstunden, einsatzfähiges Personal, freie Maschinen und Geräte) dargestellt, organisiert und einzelnen Projekten zugeordnet. Das Ziel einer digitalen Ressourcenplanung ist es, die tägliche Baustellen disposition zu optimieren und das Baustellencontrolling zu erleichtern. Gleichzeitig sollen Doppelbuchungen verhindert, Kapazitätsauslastungen verbessert, der Kommunikationsaufwand verringert und Dispositionstransparenz für Mitarbeiter erreicht werden.

Varianten

Die Umsetzung einer digitaler Ressourcenplanung kann mit Modulen des jeweiligen Branchensoftwareanbieters oder mit Lösungen von Drittanbietern erfolgen. Die meisten baugewerbenahen Drittanbieter bieten ihre Lösungen für digitale *Ressourcenplanung* in Kombination mit *Mobiler Datenerfassung* an. Sollte der aktuelle Branchensoftwareanbieter nur einen der beiden Lösungsansätze anbieten oder der geforderte Funktionsumfang nicht erfüllbar sein, ist es ggf. sinnvoll, von Beginn auf Drittanbieter zurückzugreifen. Ob angebotene Schnittstellen seitens Dritt- und Branchensoftwareanbieter miteinander kompatibel sind, muss bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden.

Beispiel



Quelle: https://www.datafor.de/fileadmin/user_upload/Pressefotos/Baustellen-Manager.jpg (Nov.2018)

Leitfragen

- Wie zeit- und kommunikationsaufwändig sind die täglichen Dispositionsprozesse?
- Wie aufwändig ist eine Auskunft darüber, ob ein potentieller Auftrag mit verfügbaren Kapazitäten realisierbar ist?
- Finden Doppelbuchungen von Maschinen statt?
- Sind die Standorte von Maschinen und Geräten leicht überblickbar?
- Wie soll die täglichen Baustelleneinteilung Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden?
- Welche Lösungen bietet der verwendete Branchensoftwareanbieter an?
- Wäre eine Umsetzung mit Drittanbietern sinnvoller, wenn gleichzeitig eine mobile Datenerfassung stattfinden soll?

Mehrwert

- ✓ Grafische Darstellung des Auftragsvorlaufes
- ✓ Vermeidet Doppelbuchung betrieblicher Ressourcen
- ✓ Schnelle Auskunft über verfügbare betriebliche Kapazitäten
- ✓ Fortlaufende Soll-Ist-Vergleiche zwischen kalkulierten und verbrauchten Produktivstunden
- ✓ Digitale Baustelleneinteilung für Mitarbeiter mobil abrufbar
- ✓ Transparenz für Büro und Baustelle
- ✓ Zeitersparnis durch verringerten Kommunikationsaufwand

Neue Bioabfallverordnung: Folgen für den GaLaBau

Bislang erfasste der Geltungsbereich der Bioabfallverordnung (BioAbfV) nicht das Arbeitsfeld des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus. Das soll sich nun ändern: Denn im Referentenentwurf der BioAbfV wurden die Ausbringungsflächenangaben „landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerische genutzte Böden“ gestrichen. So wurde der Anwendungsbereich auf alle bodenbezogenen Verwertungen von Bioabfällen erweitert. Damit wäre der GaLaBau ausdrücklich im Geltungsbereich miteingefasst.

Vor dem Hintergrund des Ziels der Reduzierung des Eintrages von Fremdstoffen, insbesondere Kunststoffen in Böden, ist diese Erweiterung zwar nachvollziehbar. Jedoch befürchtet der BGL einen erheblichen bürokratischen Mehraufwand, steigende Preise für Komposte und einen Rückgang des Grünschnittrecyclings. Besonders mit Blick auf die eigenverantwortete Torfverzichtserklärung des GaLaBaus sind praktikable Lösungen zur Förderung von Torfersatzstoffen aus Bioabfall dringend erforderlich. Um Torf und Torfanteile in Substraten im GaLaBau zu reduzieren, brauchen wir entsprechende Alternativen zur Bodenverbesserung.

bis auf einen Anteil <0,5 % ist technisch kaum möglich und überzogen. Diese und weitere neuen Anforderungen sind insbesondere für GaLaBau-Betriebe, die ihren gesammelten Grünschnitt aus Pflege- und Wartungsarbeiten selbst kompostieren, nicht einzuhalten und technisch nicht zu ermitteln.

Außerdem käme es zu einer erheblichen Verteuerung des Materials. Dadurch werden ebenfalls die Preise für Pflanzarbeiten deutlich steigen. Die hohen Kosten stehen somit einer Wiederverwendung entgegen, und die beabsichtigte Steigerung des Recyclings wird dadurch nicht erreicht. Schließlich darf die Verantwortung für eine qualitätsgesicherte Sammlung und Behandlung von Bioabfällen nicht alleine auf die Anlagenbetreiber übertragen werden.

Beschränkungen und Verbote der Aufbringung (§ 6 Absatz 1a)

Hier bezieht sich die Aufwandmenge nicht bloß auf Bioabfallprodukte, sondern auch auf Gemische. Damit wäre die Aufwandmenge für ein Bodengemisch auch auf maximal 120 t TM begrenzt. Dementsprechend wäre die Herstellung einer durchwurzelbaren Bodenschicht mit Bioabfällen bzw. Kompost kaum noch möglich, da die Aufwandmenge erheblich begrenzt wäre. Daher ist der Zusatz „oder Gemische“ zu streichen.

Im Garten- und Landschaftsbau werden häufig Oberbodenmaterialien verwendet, die aus einem Gemisch aus Unterboden und

nährstoffreichem Kompost hergestellt werden. Da sich das Schutzziel der Bioabfallverordnung auf die bodenbezogene Verwertung von Bioabfällen bezieht, sollten sich die Aufwandmengen von Gemischen insbesondere von hergestellten Oberbodenmaterialien auf den eingesetzten Bioabfall und nicht auf das Gemisch beziehen.

Das Gemisch unterliegt den Vorgaben des § 12 Absatz 1

BGL-Position zum Entwurf einer Verordnung zur Änderung abfallrechtlicher Verordnungen („Bioabfallverordnung, Anzeige- und Erlaubnisverordnung, Gewerbeabfallverordnung“ [BioAbfV])



Der BGL befürchtet u.a. den Rückgang des Grünschnittrecyclings.

Konkret hat der BGL im März seine Anmerkungen zu nachfolgenden Punkten gegenüber dem federführenden BMU deutlich gemacht:

Begriffsbestimmungen (§ 2a) und Anforderungen an die hygienisierende Behandlung (§ 3a)

Die im Entwurf der Verordnung vorgesehene Fremdstoffentfrachtung in der Behandlungsanlage

Anzeige

**TerraPlus®
CityGreen –
voll vegan**

Der neue rein pflanzliche Volldünger für nachhaltige Grünflächenkonzepte.

Mehr erfahren unter:
www.compo-expert.com

**COMPO
EXPERT®**

EXPERTS FOR GROWTH



Nach Bioabfallverordnung künftig kaum möglich: Die Herstellung einer durchwurzelten Bodenschicht mit Bioabfällen bzw. Kompost.

BBodSchV. Dort heißt es: „Zur Herstellung einer durchwurzelbaren Bodenschicht dürfen in und auf Böden nur Bodenmaterial sowie Baggergut nach DIN 19731 (Ausgabe 5/98) und Gemische von Bodenmaterial mit solchen Abfällen, die die stofflichen Qualitätsanforderungen der nach § 11 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und § 8 des bis zum 1. Juni 2012

geltenden Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes erlassenen Verordnungen erfüllen, auf- und eingebracht werden.“

Zusätzliche Anforderungen an die Verwertung von bestimmten Bioabfällen (§ 9)

Aufgrund der Erweiterung des Anwendungsbereichs der BioAbfV auf jegliche bodenbezogene Verwertung von Bioabfällen unterliegen nunmehr auch weitere Zwischenabnehmer (§ 1 Absatz 2 Nummer 4a) von Bioabfallmaterialien und bioabfallhaltigen Gemischen den Dokumentations-, Nachweis-, Vorlage- und Aufbewahrungspflichten nach § 11. Dazu gehören Garten- und Landschaftsbaubetriebe.

Konkret hat der Garten- und Landschaftsbau als beauftragter Dritter nach § 9 der zuständigen Behörde die Aufbringung von Bioabfällen oder Gemischen und die Aufbringungsflächen anzugeben. Dies führt zu weiteren zusätzlichen finanziellen und bürokratischen Belastungen für die kleinen und mittleren Betriebe der Branche, die es zu verhindern gilt.

Zweckmäßiger wäre es, dass die erforderlichen Angaben vom Bewirtschafter der Flächen, also vom Auftraggeber, gemacht werden. Dies vor allem, weil die Erstverantwortung für den Umgang mit den Flächen beim Auftraggeber liegt. Der GaLaBau müsste daher von der Meldepflicht befreit werden.

Bei dem überwiegenden Teil der Garten- und Landschaftsbaubetriebe handelt es sich um Kleinbetriebe. Sie erfüllen kleinere Aufträge wie die Neuanlage und Pflege von Gärten, Beeten, Rasenflächen auf Gewerbeflächen und verwenden dabei aus Bioabfällen hergestellte Komposte. Will man die Verwendung der Bioabfälle in diesem Betätigungsfeld nicht behindern, dann müssen Ausnahmen von den umfangreichen spezifischen Dokumentations-, Nachweis-, Vorlage- und Aufbewahrungspflichten gelten. Dies ist nicht nur für die Garten- und Landschaftsbaubetriebe

verhältnismäßig, sondern ist auch bereits für die Bewirtschafter von Kleinflächen so vorgesehen.

Diese neuen Pflichten, die sich aus den Paragraphen 9 und 11 für den GaLaBau ergeben, werden das Verwerten von Bioabfällen in zahlreichen landschaftsgärtnerischen Arbeitsfeldern hemmen und andere bodenverbessernde Stoffe dagegen fördern. Konkret bedeutet das: Für alle Kompostgaben, die nicht vom Lieferscheinverfahren befreit sind und bei denen die Vorhabenfläche über 1 ha liegt, wird eine Bodenprobe erforderlich.

Die Paragraphen 9 und 11 sollten daher nur für landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Böden gelten. Zudem ginge durch die Meldepflichten der Produktcharakter für Kompost und Rindenprodukte verloren.

Nachweispflichten (§11 Absatz 2)

Weitere neue Pflichten für den GaLaBau durch den Verordnungsentwurf ergeben sich bei Großflächen, zum Beispiel Bodenverbesserungs- oder Rekultivierungsmaßnahmen über einen Hektar Größe, neue Anforderungen an die Fremdstoffanteile und Höchstmengen für Bioabfallmaterialien. Hier werden nun Lieferscheindokumentationen, Überprüfungen und Aufbewahrungspflichten nötig. Für die Praxis bleibt hier jedoch einiges unklar: Wie und durch wen soll die Größenordnung von einem ha bei komplexen vegetations-technischen Maßnahmen konkret erfasst werden? Und wie werden zum Beispiel bei Baumpflanzungen umliegende und angrenzende Flächen ermittelt?

Ausnahmen für Kleinflächen (§12 Absatz 2)

Die Branche begrüßt die Entlastung von Dokumentationspflichten durch garten- und landschaftsbauliche Dienstleistungen bei der Aufbringung von Bioabfallmaterialien auf Kleinflächen (kleiner als ein Hektar).

Scheinbar sind somit Haus-

Anzeige



Küpper Blumenzwiebeln & Saaten GmbH
Hessenring 22, D-37269 Eschwege
Tel. +49 (0) 5651 / 8005-0
Fax +49 (0) 5651 / 8005-55
www.kuepper-bulbs.de

Nutz- und Kleingarten nicht betroffen. Diese Flächen sind richtigerweise explizit von der Verordnung ausgenommen. Allerdings irritiert die Begründung im Referentenentwurf: Denn aus ihr geht hervor, dass hier ganz bewusst auch Beetflächen mit einbezogen werden sollen. Somit ist insbesondere die Miteinbeziehung des Bewirtschafters unklar. Zum Beispiel fiele eine kleinere Begrünungsmaßnahme, wie etwa die Bioabfallgabe bei Baumpflanzungen in einer insgesamt großen Bewirtschaftungsfläche, nicht mehr unter die Kleingrößenregelung der 1-ha-Grenze. Hier wären große Probleme vorprogrammiert.

Weniger Aufzeichnungsbürokratie, gerade für kleine und mittelständische Betriebe!

Daher regen wir übereinstimmend mit der Bundesgütegemeinschaft Kompost an, Bodenuntersuchungen gemäß § 9 und Nachweispflichten des § 11 nur auf land-, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Böden festzulegen.

Weiterhin begrüßen wir, dass auch bei Großflächen durch die einmalige Aufbringung RAL-gütesicherter Bioabfallmaterialien eine Befreiung vom Lieferscheinverfahren vorgesehen ist. Im Garten- und Landschaftsbau wurde schon aus Gründen der Gewährleistung stets auf eine ordnungsgemäße Kennzeichnung und Deklaration der Bioabfallmaterialien geachtet. Diese Anforderungen erfüllen in besonderer Weise RAL-gütesicherte Materialien.

Konkret heißt es dazu auch in dem einschlägigen FLL-Regelwerk „Qualitätsanforderungen und Anwendungsempfehlungen für organische Mulchstoffe und Komposte“ aus 2016, dass bei der Verwendung von Klärschlammkompost „die Einhaltung der stofflichen Eigenschaften für diesen Anwendungsbereich und die Prüfung rechtlicher Vorgaben sicherzustellen sind. In RAL-Prüfzeugnissen werden diese Aspekte nach aktuellem Stand ausgewiesen.“



Der BGL kritisiert die Bioabfallverordnung. Bei Baumpflanzungen drohen weitergehende Bodenuntersuchungen und zusätzliche Nachweispflichten.

Bei allen anderen abgabefertigen Bioabfällen, die auf Großflächen aufgebracht werden, ist dagegen auf dem Lieferschein eine Dokumentation der Einhaltung der Anforderungen auf Fremdstoffanteile und der höchstzulässigen Menge erforderlich. Dieser Verpflichtung kann zugestimmt werden, soweit die Aufzeichnungsbürokratie überschaubar bleibt.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass im Garten- und Landschaftsbau der Einsatz organischer Bioabfallstoffe auch von ästhetischen Aspekten geprägt ist und das spätere Erscheinungsbild Voraussetzung für Akzeptanz und Kundenzufriedenheit ist. So werden sowohl bei größeren Rekultivierungsflächen als auch bei kleinteiligen Staudenpflanzungen Fremdstoffe, Plastikbestandteile oder grobe Körnungen als störend und unnatürlich angesehen und sind oft auch Gegenstand von Reklamation und Nachbesserung. Qualitätsbewusster Umgang mit Komposten ist deshalb in der Branche selbstverständlich.

 Dr. Michael Henze

Anzeige



SNO-WAY

SNOW & ICE CONTROL EQUIPMENT

Schneepflüge

Besonderheiten:

- integrierte Elektrohydraulik
- innerhalb von wenigen Minuten an- und abgebaut
- fahrzeugspezifische Anbausätze für viele Pickups, Geländewagen und Transporter verfügbar
- inkl. TÜV-Teilegutachten



Das Sno-Way-System ist eines der leichtesten und gleichzeitig robustesten Systeme dieser Klasse.

TAUBENREUTHER

TAUBENREUTHER GmbH
Am Schwimmbad 8 · 95326 Kulmbach
Tel. +49 92 21/95 62-0
verkauf@taubenreuther.de

www.offroad24.com

„Dach- und Fassadenbegrünung hat bis heute ein relativ schlechtes Image. Es fehlt das Wissen, um ihren Wert zu erkennen.“

Diplom-Biologe Dr. Gunter Mann



Foto: privat, G. Mann

„Wir müssen mehr Menschen auf begrünte Dächer bringen!“

Die Dach- und Fassadenbegrünung gewinnt angesichts der Herausforderungen des Klimawandels an Bedeutung. Gunter Mann befasst sich seit 30 Jahren mit ökologisch-faunistischen Aspekten der urbanen Gebäudebegrünung. Im Interview erläutert er, warum sie bis heute unterschätzt wird und wie wertvoll sie für Klima, BewohnerInnen und Artenvielfalt sein kann.

Die Bauwerksbegrünung ist eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz im Rahmen der grünen Infrastruktur. Welche Flächen stehen dafür im städtischen Raum zur Verfügung?

Gunter Mann: Wir sind unter Zugzwang, weil wir zu dicht

bebaut haben und nicht mehr viele Möglichkeiten haben, Stadtgrün in die Zentren zu bringen. Deshalb müssen wir uns darauf konzentrieren, an und auf vorhandenen Gebäuden nachträglich Fassaden oder Dächer zu begrünen. Die Statik ist dabei ein zentrales Thema. Beim Neubau ist es leichter, allerdings werden bei der Dachbegrünung gerade die Mehrkosten bei der Statik oft als Gegenargument angeführt. In einigen Kommunen gibt es Fördergelder für diese Begrünungsformen. Wir haben im letzten Jahr erstmals den BUGG-Marktrepot Gebäudegrün mit konkreten Zahlen herausgegeben: 2019 sind 7,2 Millionen Quadratmeter neue Gründachflächen geschaffen worden. Das klingt nach viel, dabei handelt es sich nur um neun Prozent der neu entstandenen Flachdächer. Wir haben also noch über 90 Prozent freie Flachdachflächen, ein großes Potential!

Wo sehen Sie die Gründe für die zögerliche Umsetzung?

Gunter Mann: Unsere kürzlich durchgeführte Machbarkeitsstudie ergab, dass immer noch zu viele Vorurteile im Umlauf sind, etwa dass Gebäudebegrünung die Bausubstanz undicht mache, Tiere ins Haus bringe, zu kostenintensiv bei der Pflege sei. Dach- und Fassadenbegrünung hat bis heute ein relativ schlechtes Image. Es fehlt das Wissen, um ihren Wert zu erkennen.

Auch der politische Wille könnte stärker sein. Wenn man sich anschaut, wie bereitwillig im Energiebereich Gesetze geändert werden, etwa in der Photovoltaik, da müsste man die Gebäudebegrünung mitnehmen.

Dach- und Fassadenbegrünungen verbessern nachweislich das Mikroklima, absorbieren Schall und filtern Schadstoffe aus der

Anzeige

Optimas[®]

viel schaffen statt viel schuften!

Universal-Versetzzange Mini

Einfache mechanische Zange zum Versetzen von Betonelementen. Einstellbereich bis 420mm.

bestell online

Telefon 04498 92420 optimas.de

Luft. Welche Rolle spielen sie für den Klimaschutz?

Gunter Mann: Das lässt sich in drei große Blöcke einteilen: Hitzevorsorge, Überflutungsvorsorge und Artenschutz. Dach- und Fassadengrün liefert Kühl- und Verdunstungsleistungen. Die Dachbegrünung schützt vor Überflutungen, weil sie als riesiger Wasserspeicher bis zu 100 Prozent Jahresniederschlag zurückhalten und kontrolliert an die Kanalisation abgeben kann. Die Verschattung durch Pflanzen kann den mechanischen Verschattungsschutz ersetzen. Und sowohl Dach- als auch Fassadenbegrünung mindert Lärm durch Schallabsorption und binden Feinstaub und CO₂ aus der Luft.

Dachbegrünungen können auch der zurückgehenden Artenvielfalt entgegenwirken ...?

Gunter Mann: Genau. Grundsätzlich wachsen schon bei einer einfachen Extensivbegrünung fünf bis zehn verschiedene Pflanzenarten. Durch einen höheren Substrataufbau kann man die Begrünung bis zum Biodiversitätsgründach steigern. Anhögelungen, Gehölze, Totholz als Nisthilfen, Kies, Wasserflächen: All das schafft viele kleine Lebensräume und erhöht die Artenvielfalt in



Foto: G. Mann

Fauna und Flora. Wenn wir frostfreie Rückzugsflächen schaffen, zieht das Regenwürmer, Käfer und Nacktschnecken an, die wiederum als Nahrung für Vögel dienen.

Wie könnten die von Ihnen genannten Vorurteile abgebaut und der Mehrwert von Gebäudebegrünung besser vermittelt werden?

Gunter Mann: Ich würde mir eine konzertierte, gemeinschaftliche Image- und Aufklärungskampagne wünschen. Die gibt es in Ansätzen schon in verschiedenen Bundesländern. Wir müssten unser Wissen mehr nach außen tragen, die Menschen an begrünte Wände heranführen, auf begrünte Dächer

bringen. Wenn man auf so einem Dach ist, stellt sich ein besonderes Gefühl ein, eine Mischung aus Ausblick und zugleich Weitblick in die Ferne, man blickt von oben auf die Welt beziehungsweise auf die Stadt. Man erlebt ungestörte Natur an einer Stelle, wo man es gar nicht erwartet hätte.

Anzeige

„Gemeinschaftsdachgärten liegen nicht nur in Berlin voll im Trend. Das wird bleiben.“

Dr. Gunter Mann

Formen der Dachbegrünung

• **Extensivbegrünungen**

Aufbauhöhe: 8 – 15 cm. Bei geringem Gründachaufbau eignen sich niedrigwüchsige, pflegeleichte Pflanzen. Sie sind an die extremen Standortbedingungen auf dem Dach angepasst.

• **Intensivbegrünungen**

Aufbauhöhe: 25 – 100 cm. Nur für Flachdächer. Mit ebenerdigen Gärten und genutzten Grünflächen vergleichbar. Je nach Statik vielfältige Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten: Stauden, Gehölze,

Bäume, Rasenflächen, meist automatische Bewässerung.

• **Biodiversitätsgründach u. a.**

Neben den klassischen Begrünungsarten gibt es Formen für bestimmte Anwendungsfälle: Biodiversitätsgründach (mit Rückzugsräumen für Tiere), Solargründach, Retentionsdach und Urban-Farming-Dach. Diese Begrünungsvarianten sind voll im Trend und werden immer häufiger umgesetzt.

ROTOTILT QuickChange®

Gesteigerte Leistung und Sicherheit

Rototilt QuickChange™ – der mit dem Deutschen Innovationspreis ausgezeichnete vollhydraulische Schnellwechsler.

Erfahren Sie mehr unter: rototilt.com/quickchange

GERMAN INNOVATION AWARDS WINNER

OPEN S

rototilt.com

ROTOTILT

Wenn wir das vermitteln könnten, wäre viel gewonnen. Wir könnten durch gelungene Praxisbeispiele zeigen, dass es funktioniert und so Ängste nehmen. Das müssen nicht die großen Leuchtturmprojekte sein, auch bei einer Garage oder dem begrünten Schulgebäude können ArchitektInnen und BauherrInnen sehen: Es ist kein Hexenwerk.“

Dach- und Fassadenbegrünungen bieten Spezialisierungschancen für GaLaBau-Betriebe. Welches Wissen sollten sie sich dafür aneignen?

Gunter Mann: Die Extensivbegrünung verlangt weniger gärtnerisches Fachwissen, sowohl im Anbau als auch bei der Pflege.



Dr. Mann: „Die Schafe werden im Aufzug auf das Dach des Pfanni-Werks in München gebracht. Verrückt, was alles geht!“
Foto: Gunter Mann

Hier kommen hauptsächlich trockenheitsverträgliche Sedumarten und Steingartengewächse zum Einsatz. Der Trend geht aber glücklicherweise zu Intensivbegrünungen mit höherem Substrataufbau. Dabei ist mehr Pflanzenwissen gefragt.



Ein Beispiel für visionäre Fassaden-Grünkonzepte, verbunden mit zukunftsweisender Architektur: der Kö-Bogen II in Düsseldorf.
Foto: H. Christian Leonhards

Wir sehen immer mehr Dachgärten. Hier können GaLaBau-Betriebe gestalterisch aktiv werden mit begehbarem Rasen, Stauden, Gehölzen. Was man ebenerdig im Garten macht, kann man auch fast immer auf dem Dach umsetzen. Listen mit bewährten Pflanzen findet man bei verschiedenen Verbänden.

Je mehr Dächer begrünt werden, umso mehr werden auch gärtnerische Pflegeleistungen gefragt sein. Außerdem braucht man natürlich Fachwissen in Materialkunde, Bewässerungstechnik, man muss mit EDV-gesteuerten Überwachungssystemen arbeiten können. Es gibt Überschneidungen mit anderen Gewerken, etwa beim Thema Regenwasserbewirtschaftung oder der Kombination mit Photovoltaik. Als ich vor 30 Jahren begonnen habe, gab es zehn Materialien im grünen Aufbau. Heute sind es wahrscheinlich

hundert. Da muss ich mich als Fachfrau oder Fachmann immer weiterentwickeln.

Können Sie Best-Practice-Beispiele nennen?

Gunter Mann: Mir gefällt ein Carport mit blühendem Schnittlauch genauso wie die extensive Dachbegrünung auf einem Elektromarkt im Wandel der Jahreszeiten. Natürlich gibt es auch Leuchtturmprojekte wie den Bosco Verticale in Mailand, den Kö-Bogen II in Düsseldorf oder den riesigen Dachgarten auf dem Frankfurter Skyline Plaza mit Café, Rasenfläche und Tischtennisplatten. Auf dem Dach des Pfanni-Werks in München grasen sogar Schafe. Es ist verrückt, was alles geht!

Werden die urbanen Fassaden und Dächer im Jahr 2050 wie ein botanischer Garten aussehen?



Gunter Mann, unterwegs auf Dächern: „Ich gehe jährlich mehrere Wochen über Dächer. Da sind viele tolle Ideen dabei!“
Foto: Gunter Mann

Dr. Gunter Mann

Dr. Gunter Mann ist Präsident beim Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BUGG) und aktives Mitglied in den FLL-Regelwerksausschüssen „Dachbegrünung“ und „Fassadenbegrünung“. Der Diplom-Biologe setzt sich seit 30 Jahren mit der Begrünung von Gebäuden auseinander. Über Vorträge, Fortbildungen, Lehrtätigkeiten und Fachpublikationen bringt er BauherrInnen, PlanerInnen und interessierten Fachleuten die positiven Wirkungen begrünter Dächer und Fassaden nahe.



Leuchtturmprojekt für ökologisches Bauen: Das Stadthaus in Venlo.
Foto: Bundesverband GebäudeGrün, G. Mann

Fachbroschüre „Grüne Dächer und Fassaden“

Einzelexemplare der Fachbroschüre „Grüne Dächer und Fassaden“ können Mitglieder des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. kostenfrei bestellen unter BGL@galabau.de. Darüber hinaus sind sie für eine Schutzgebühr von 2,99 Euro (zzgl. MwSt. und Versand) in den Landesverbänden des BGL verfügbar.



Gunter Mann: Das glaube ich nicht. Ich beobachte die Branche seit 30 Jahren. Wir könnten schon viel weiter sein. Deswegen bin ich verhalten optimistisch. Bei Neubauten werden wir, auch durch Bauauflagen, mehr Gründächer bekommen. Im innerstädtischen

Bereich entstehen immer mehr Gärten auf dem Dach. Mir fällt spontan ein Mehrfamilienhaus in Berlin ein. Die Menschen, die dort wohnen, haben einen Gemeinschaftsdachgarten mit begehbarem Rasen, Sandkasten für die Kinder, mehreren Hochbeeten

zum Urban-Gardening. Es gibt gestaltete Grünflächen mit Bänken, Schattenplätze unter Bäumen. Die perfekte Wohlfühloase, mitten in der Großstadt.

Anzeige

E-Transporter aus Deutschland

ÖKONOMISCH. NACHHALTIG.

Der Tropos ABLE. 100% elektrisch.



Platz für 2 Europaletten + 1 Gerätebox.
Kompakte 1,40 x 3,70 m (B x L).
Bis 700 kg Nutzlast. Anhängelast 300 kg.
Bis 260 km Reichweite.

Abb. zeigt Sonderausstattung.

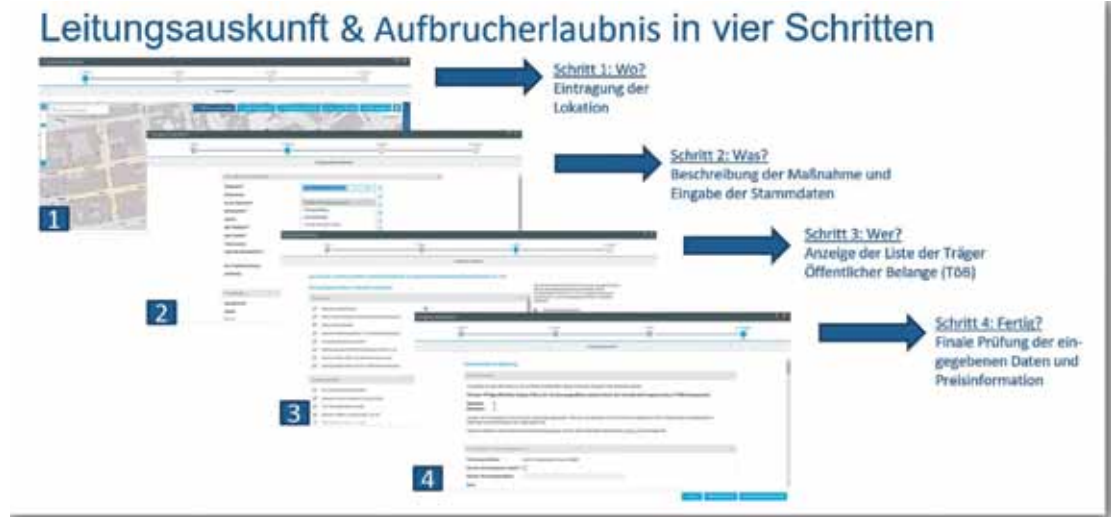


www.vision-mobility.de/bom



¹mehr Details zu den Fördermöglichkeiten auf www.tropos-motors.de/foerderung

tropos-motors.de



Neuer Rahmenvertrag „Leitungsanfragen vor Baubeginn“

Über den Servicebereich der BGL-Webseite können Mitgliedsbetriebe ab sofort zu Vorzugsbedingungen (15 Prozent Preisnachlass) das infrest-Leitungsauskunftportal nutzen.

Sonderkonditionen für Mitgliedsbetriebe

Jetzt ist für die Mitgliedsunternehmen der BGL-Landesverbände die arbeitsreichste Zeit im Jahr. Bei Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau sind dann oft auch Erdarbeiten im Hausbereich und im öffentlichen Straßenraum nötig. Bevor es losgeht, sollten unbedingt alle ober- und unterirdischen Leitungsverläufe im Arbeitsbereich bekannt sein. Das gilt zum Beispiel bei Leitungsanfragen und Anträgen auf Schachtschein und Aufbruchgenehmigung.

Und wie stellen Sie eine Leitungsanfrage?

Ganz einfach in vier Schritten über das infrest-Leitungsauskunftportal (siehe Abbildung).

Nachdem Sie den Ort der Erdarbeiten dort festgelegt haben, zeigt Ihnen das System automatisch

alle hinterlegten Träger öffentlicher Belange im Anfragegebiet an. Ohne Mehraufwand werden die Anfragen dann über das infrest-Leitungsauskunftportal zentral an alle betroffenen Netzbetreiber und Behörden versendet. So sparen Sie Zeit und Kosten!

Ihre Vorteile in Kürze:

- Erhebliche Kostenersparnis dank Sonderkonditionen
- Hohe Qualität der Leitungsanfragen
- Schutz der Leitungen und der Bauausführenden
- Erstellung unterschiedlicher Anfragen (Leitungsanfragen, Schachtschein- und Aufbruchgenehmigungsanträge, Meldungen)
- Bündelung und reversionssichere Speicherung aller Vorgänge über sechs Jahre

- Einfach nutzbar: in vier Schritten zur Leitungsauskunft
- Automatische Auswahl aller zuständigen Träger öffentlicher Belange im Anfragegebiet
- Geringer Arbeitsaufwand durch automatisierte Prozesse
- Transparenz zum aktuellen Bearbeitungsstand über Ampelsystem

Insgesamt sind deutschlandweit mehr als 10.800 Unternehmen wie Netzbetreiber, Telekommunikationsunternehmen und kommunale Stellen und Behörden im infrest-Leitungsauskunftportal hinterlegt.

Über den „Login-Bereich“ unter galabau.de können sich Mitgliedsunternehmen anmelden und ihre Leitungsanfragen ganz einfach verschicken.

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- ! Hochelastisches Recyclingmaterial
- ! Extrem leicht und schnell zu verlegen
- ! Integrierte Dehnfugen längs und quer
- ! 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- ! Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ! In zwei verschiedenen Ausführungen

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Leitungsauskunft ganz einfach!

Jürgen Besler, Geschäftsführer der infrest, beantwortete uns drei Fragen zu den Vorteilen und der Funktionsweise des webbasierten infrest-Leitungsauskunftsportals.

Warum sind Leitungsanfragen vor Beginn von Tiefbautätigkeiten im Bereich des Garten- und Landschaftsbau so wichtig?

Jürgen Besler: Wichtig ist bei der Frage nach dem Sinn der Leitungsauskunft das Thema Schadensersatz bei Beschädigung der im Boden verlegten Infrastruktur. Es ist sicherlich richtig, dass hier für die bauausführenden Unternehmen Risiken bestehen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn versehentlich wichtige Versorgungsleitungen beschädigt werden und diese aufwändig repariert werden müssen.

Aber mindestens genauso wichtig ist der Schutz der Bauausführenden! Beschädigungen von Starkstromkabeln und Gasleitungen sind sehr gefährlich für alle Beteiligten und die Nachbarschaft und müssen deshalb auf jeden Fall vermieden werden.

Wie funktioniert die Anfrage über das infrest-Leitungsauskunftsportals?

Jürgen Besler: Das infrest-Leitungsauskunftsportals führt ganz einfach durch den gesamten Prozess:

1. Im ersten Schritt nach der Registrierung wird der Ort der Baumaßnahme durch das Einzeichnen einer oder mehrerer Flächen festgelegt.
2. Nach der Beschreibung der Baumaßnahme werden dann vom System automatisch die in die Anfrage einzubeziehenden Träger öffentlicher Belange angezeigt.
3. Nach Auswahl dieser wird eine zentrale Anfrage direkt an alle beteiligten Stellen verschickt. Die Erstellung und Versendung der Anfrage dauern nur wenige Minuten.
4. Ein Ampelsystem informiert dann aktuell über den jeweiligen Bearbeitungsstand.

Welche Vorteile bietet die Portalnutzung den GaLaBau-Unternehmen?

Jürgen Besler: Automatische Auswahl und gebündelte Beteiligung der Träger öffentlicher Belange statt der bisher üblichen Einzelschreiben! So spart das infrest-Leitungsauskunftsportals erheblich Zeit und Kosten und erhöht gleichzeitig die Qualität der Leitungsanfragen.

Zudem senkt revisions sichere Speicherung aller Vorgänge und Unterlagen im Portal den administrativen Aufwand und erhöht die Rechtssicherheit für die Unternehmen. Im Premiumzugang können beliebig viele Beschäftigte in die Bearbeitung der Leitungsanfragen eingebunden werden. Sie alle haben dann Zugriff auf die versendeten Vorgänge und Unterlagen sowie eingegangene oder gespeicherte Auskünfte. Das sorgt für mehr Transparenz und Sicherheit!



Jürgen Besler, Geschäftsführer der infrest

Anzeige

Makita[®]

1 AKKU SYSTEM

360 GERÄTE*

18V LITHIUM-ION

Entdecken Sie unser großes Sortiment an Akku-Gartengeräten auf makita.de

* Nicht alle Modelle in Deutschland verfügbar. Stand: Mai 2021

„Wir sollten unser Wissen teilen, statt es zu umklammern!“

15 Jahre lang führte Thomas Schmale (Inhaber des Fachbetriebes Rudolf Schmale Garten- und Landschaftsbau) den Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL HH) als Vorsitzender. Am 26. März 2021 übergab er den Verbandsvorsitz an seinen langjährigen Vorstandskollegen Ludger Plaßmann (Inhaber des Fachbetriebes Joh. Redeker). Im Interview blicken beide zurück und nach vorn, sprechen über die Bereicherungen des Ehrenamtes und über künftige Herausforderungen.

Interview: Führungswechsel im FGL Hamburg

Herr Schmale, 15 Jahre Verbandsvorsitz – was waren Ihre Highlights?

Thomas Schmale: Ich werde nie die Zeit vergessen, in der wir den Bau des Hamburger Hauses der Landschaft am Hellgrundweg geplant haben, wo der Hamburger Fachverband seit 1972 ansässig ist. Die Genehmigung zu bekommen, war ein echter Kraftakt. 2009 konnten wir das HHL in Anwesenheit der Senatorin Anja Hajduk einweihen. Das war ein großer Moment!

Gab es noch weitere Höhepunkte?

Thomas Schmale: Die Internationale Gartenschau 2013 zum Beispiel, mit der uns städteplanerisch der Sprung über die Elbe zum Stadtteil Wilhelmsburg gelang. Auch die beiden Pop-up



Thomas Schmale (links) im Gespräch mit seinem Nachfolger Ludger Plaßmann.

Parks in Hamburg waren ein toller Erfolg für unseren Berufsstand! Und dann war da natürlich das 50-jährige Verbandsjubiläum, das wir 2019 mit rund 320 Gästen und WegbegleiterInnen gefeiert haben.

Sie hinterlassen dem FGL HH auch eine neue Ausbildungshalle, deren Bau Sie auf den Weg gebracht haben. Ist das ein weiteres Herzensprojekt?

Thomas Schmale: Absolut! Die neue Halle bietet deutlich mehr Raum für unsere Überbetriebliche Ausbildung. Mein Dank geht an die Jan und Helga Baumann-Stiftung, die nahezu die Hälfte der Kosten übernahm. Wir freuen uns auf die Einweihung!

Herr Plaßmann, was ist es für ein Gefühl, die Nachfolge von Herrn Schmale anzutreten?

Ludger Plaßmann: Mein Ziel war

es nie, Verbandsarbeit zu machen, um Vorstandsvorsitzender zu werden. Dass meine VorstandskollegInnen gesagt haben „Wir trauen dir das zu! Mach das bitte!“, erfüllt mich mit großem Stolz.

Sie sind in der Verbandsarbeit alles andere als ein Neuling. Wo haben Sie sich bisher ehrenamtlich engagiert?

Ludger Plaßmann: Bevor ich meinen Lehrbetrieb Joh. Redeker übernommen habe, war ich bereits Mitglied im Ausbildungsausschuss und Referent in unserer Hamburger Meisterschule. Damals war ich auch schon im Arbeitskreis Baumpflege und im Arbeitskreis Neue Lehrmedien aktiv. Seit 2013 betreue ich im Vorstand des FGL HH den Bereich „Landschaftsgärtnerische Fachgebiete“. Und ich setze mich nach wie vor für unseren beruflichen Nachwuchs ein. Als Juror beim

Anzeige

LIPCO

Großes Programm an Anbaugeräten und Geräteträgern für die Bodenbearbeitung!

an alle Einachser und Trägerfahrzeuge anbaubar

www.lipco.com

Berufswettkampf „LandschaftsgärtnerInnen-Cup Nord“, als Chef-Juror für den Bundesverband bei den Deutschen Meisterschaften und als Mitglied im BGL-Arbeitskreis Hochschulausbildung.

Was ist Ihre Motivation, sich so intensiv ehrenamtlich zu engagieren?

Ludger Plaßmann: Wenn man bereit ist, anderen ohne eigenes Sendungsbewusstsein zuzuhören, dann bekommt man unheimlich viel zurück. Ich habe fachlich und zwischenmenschlich immer von diesem Austausch profitiert und neue Blickwinkel und Sichtweisen kennengelernt.

Was können die Mitglieder des FGL HH von ihrem neuen Vorsitzenden erwarten?


Ludger Plaßmann: Ich möchte den Dienstleistungsgedanken des Fachverbandes ganz nach vorn stellen und noch mehr Nähe zwischen der Verbandsführung und den Mitgliedern herstellen. Mein Ziel ist, den hohen fachlichen Standard unserer Fachbetriebe zu sichern und voranzutreiben. Auch, indem wir unsere Kompetenzen bündeln und gegenseitig von unserem Know-how profitieren. Wir sollten unser Wissen teilen, statt es zu umklammern.

Was sind für Sie in nächster Zeit die größten Herausforderungen für den Hamburger Garten- und Landschaftsbau?

Ludger Plaßmann: Man muss kein Prophet sein, wenn man sagt, dass die goldenen Jahre nicht ewig andauern werden. Die größte Herausforderung besteht meiner

Ansicht nach darin, die Kundenschaft jetzt nicht zu vernachlässigen, weil man keine Zeit hat. Alle Betriebe müssen an die Zukunft denken und den Markt langfristig erschließen. Die Akquise und die Pflege der BestandskundInnen sind gerade jetzt entscheidend!

Thomas Schmale: Wenn ich ergänzen darf: Das gilt in einem Stadtstaat vielleicht noch mehr als anderswo. Hier trifft man nahezu alle Leute mindestens ein zweites Mal. Und KundInnen, denen man in der Hochphase einen „Korb“ gibt, werden einem später höchstwahrscheinlich keinen Auftrag mehr geben, wenn man ihn benötigt.

 **Das interview führte
Antje Kottich**

Anzeige



**VOM KOMFORT GEHÖRT.
ÜBER KABINENGRÖSSE
GESTAUT.**

TAKEUCHI GEKAUFT.

Wer den ganzen Tag auf dem Bagger verbringt, weiß, wie wichtig Komfort ist. Takeuchi sorgt für Baggerfahrer bestens vor: mit gefederten, einstellbaren Sitzen, sehr geräumigen Kabinen, Klimaanlage, ergonomisch angeordneten, in einigen Modellen sogar mitschwingenden Konsolen. Und großen Türen, damit man sich nicht schon bei Arbeitsbeginn verrenken muss.

Takeuchi weiß eben, worauf es ankommt: Der entspannte Baggerfahrer macht den Job, nicht der Bagger.

Mehr unter: www.takeuchi.de

TAKEUCHI®



Der Oberbürgermeister der Stadt Jena, Dr. Thomas Nitzsche, und GaLaBau-Unternehmer Uli Rosenkranz (v.l.) pflanzen die Stechpalme im Landschaftspark Saalebogen.

Foto: Stadt Jena



GaLaBau-Unternehmerin Kerstin Schmidt, der Bürgermeister der Stadt Liebenstein, Dr. Michael Brodführer, Parkverwalter Toni Kepper und Dieter Hagener, Gartenreferent der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten (v.l.)

Foto: Kerstin Schmidt

LandschaftsgärtnerInnen pflanzen Bäume an BUGA-Außenstandorten

Die GaLaBau-Unternehmen Uli Rosenkranz aus Eisenberg und Kerstin Schmidt aus Bad Liebenstein spendeten vier Bäume an BUGA-Außenstandorte. Anlässlich des „Tag des Baumes“ und der Bundesgartenschau in Erfurt wählten die LandschaftsgärtnerInnen in diesem Jahr Einrichtungen an den BUGA-Außenstandorten.

Nicht nur mit den Themengärten auf der BUGA Erfurt setzten die LandschaftsgärtnerInnen ein Zeichen. Vier Bäume schmücken seit wenigen Tagen drei weitere BUGA-Außenstandorte.

Das GaLaBau-Unternehmen Uli Rosenkranz pflanzte am 20. April 2021 im Landschaftspark Saalebogen, am Saalebogen-Radweg in Jena eine Stechpalme ‚Ilex aquifolium‘, die 2021 zum ‚Baum des Jahres‘ gewählt worden ist. Dr. Thomas Nitzsche, Oberbürgermeister der Stadt Jena, unterstützte die Pflanzung der Stechpalme vor Ort. Auch einen Ginkgo biloba ‚Mariken‘ spendete Uli Rosenkranz an den Sportplatz in Dornburg. Der Ginkgo erinnert an die nahegelegenen Dornburger Schlossgärten, einen weiteren BUGA-Außenstandort.

GaLaBau-Unternehmerin Kerstin Schmidt schenkte ihre Bäume dem Schlosspark Altenstein in Bad Liebenstein. Im Innenpark des Schlosses pflanzte sie eine Stechfichte ‚Picea pungens‘, im Außenpark erblüht in diesem Sommer eine Winterlinde ‚Tilia

cordata‘. Bürgermeister Dr. Michael Brodführer und Dieter Hagner von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten begrüßten die Pflanzung im Schlosspark, da der Baumbestand in den vergangenen Jahren durch extremes Wetter stark gelitten hat.

Der „Tag des Baumes“ wurde am 25. April 1952 erstmals in Deutschland begangen und macht auf die Bedeutung des Waldes für den Menschen und die Wirtschaft aufmerksam. Die Mitgliedsbetriebe des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) beteiligen sich jedes Jahr an der Baumpflanzaktion und schenken ausgewählten Einrichtungen einen Baum. Bei den jährlich stattfindenden Baumpflanzungen zum „Tag des Baumes“ soll die Wichtigkeit der Bäume im Hinblick auf die Lebensqualität der Gesellschaft betont werden: Denn Bäume produzieren nicht nur Sauerstoff und liefern Baumaterial – sie bieten auch Lebensraum für Tiere, spenden Schatten und sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Gedächtnisses.

Anzeige

Rollrasen AUS BAYERN

- ! Spitzenqualität
- ! Über 300 Rasenvariationen erhältlich
- ! Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ! Mit flexiblem Verlegeservice
- ! Auch als Wildkräuterrasen



schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Malwettbewerb für Kinder auf der BUGA Erfurt gestartet

Ein Traumgarten aus Kinderaugen zu sehen, ist etwas ganz Besonderes. Denn Kinder haben eine ganz eigene Vorstellung, wie ihr Traumgarten aussehen soll. Anlässlich der BUGA Erfurt starten die LandschaftsgärtnerInnen die Aktion „Mal mir deinen Garten“, zu der Kinder bis zum Grundschulalter ihren Traumgarten malen können. Nichts ist unmöglich in der Vorstellung der Kinder: Ein überdachter Sandkasten für exotische Tiere, ein bunter Steg in den Schwimmteich und ein riesiges Klettergerüst mit Rutsche in der Ecke oder ein riesiger Roboter zur Bewässerung. Die LandschaftsgärtnerInnen in Hessen und Thüringen möchten daher wissen: Wie sieht ein Traumgarten für Kinder aus?



Jonathan, 7 Jahre,
Neumarkt

Bis zum 1. Oktober können Kinder ihre gemalten oder gezeichneten Bilder einsenden. Die Bilder werden in einer Bildergalerie auf www.GaLaBauTreff.de und in Social Media unter dem Hashtag #malmirdeinenGarten zu sehen sein. Unter allen teilnehmenden Kindern werden drei Überraschungspakete im Wert von jeweils 50 Euro verlost. Informationen gibt es unter www.GaLaBauTreff.de/mal-mir-deinen-garten.aspx. Weitere Traumgärten der LandschaftsgärtnerInnen sind derzeit auf der Bundesgartenschau Erfurt zu besichtigen.

§

Steuertermine Juni 2021

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag Schonfrist
Umsatzsteuer	Mai (ohne Fristverläng.)	10.06.21	14.06.21
	April (mit Fristverläng.)		
Lohnsteuer, Lohnkirchenst.	Mai	10.06.21	14.06.21
Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl.	II. Quartal	10.06.21	14.06.21
Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Heldinnen sollten nicht warten.

Mietservice. Besser. DBL.



Wir kümmern uns um Ihre Berufskleidung. Sie holen Ihren Kunden die Sterne vom Himmel.

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
info@dbl.de | www.dbl.de

dbl service
Miettextilien

Jubiläum eines Traditionsbetriebes

Seit einem Dreivierteljahrhundert ist die Oskar Petersen GmbH mit Sitz im schleswig-holsteinischen Schwentinental eine feste Größe im norddeutschen Garten- und Landschaftsbau.

Am 24. April 2021 feierte der Fachbetrieb, den Mirko Martensen in dritter Generation leitet, sein 75-jähriges Bestehen. Fast wäre es anders gekommen.



Firmengründer Oskar Petersen

Wir schreiben den 24. April 1946: Der gelernte Blumen- und Zierpflanzengärtner Oskar Petersen öffnet nach seiner Flucht aus Kriegsgefangenschaft erstmals die damals noch bescheidenen Pforten seiner Gärtnerei auf einem Garagenhof im heutigen Stadtteil Kiel-Gaarden. 1960 expandierte das Unternehmen und zog nach dem Kauf eines Grundstücks an seinen heutigen Standort in Schwentinental vor den Toren

der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt. Fast jedoch wäre es nicht dazu gekommen. Denn der Verkauf des sechs Hektar großen Areals war an eine Bedingung geknüpft: Die Nachfolge des Unternehmens durch die nächste Generation musste gesichert sein. Das Problem war nur: Der damals 19-jährige Sohn von Oskar Petersen, Jochen Petersen, hatte ganz andere Pläne. Er befand sich im Frühling 1958 an Bord eines Schiffes, das im Begriff war, von Hamburg in Richtung Australien auszulaufen. Es sollte den Unternehmensnachkommen, der nach seiner Ausbildung zum Baumschuler und der, wie er sagt, „Schufferei im elterlichen Betrieb“ genug von Deutschland hatte, in ein neues Leben bringen.

Zukunft in Down Under fahren. „Aus heutiger Sicht bereue ich das natürlich nicht“, erzählt der heute 82-jährige Seniorchef, der in den vergangenen Jahrzehnten das Unternehmen an der Preetzer Chaussee zu einer Größe mit mehr als 50 MitarbeiterInnen aufgebaut hat. Etwa 25 Jahre lang zählten zum Garten- und Landschaftsbaubetrieb auch ein Gartencenter und eine Baumschule.

1969, drei Jahre vor Beginn der Olympischen Wettbewerbe in Kiel, sollten besonders rosige Zeiten beginnen. „Damals brummte das grüne Geschäft vom Kieler Schlossgarten bis zu den 1972 blühenden Landschaften in Strande und Schilksee“, erinnert sich Jochen Petersen. 1974 wurde die Oskar Petersen GmbH als einer der ersten Fachbetriebe Mitglied im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein (FGL S.-H.).

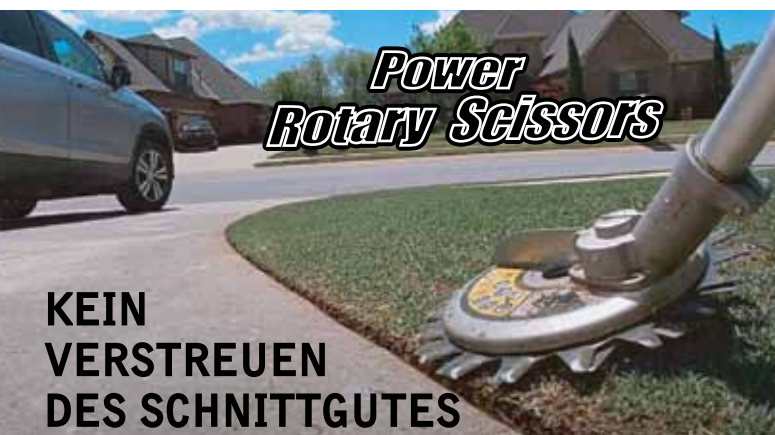
Spontaner Kurswechsel

In letzter Sekunde aber riss Oskar Petersen buchstäblich das Ruder herum, als er nämlich am Pier auftauchte und seinen Sohn bat zu bleiben. Jochen entschied sich spontan dazu, den Vater doch in seinem Kurs zu unterstützen, und ließ das Schiff und somit seine

Fest in Familienhand

Heute liegt der Schwerpunkt des Traditionsunternehmens in der Komplettgestaltung privater und gewerblicher

Anzeige



KEIN VERSTREUEN DES SCHNITTGUTES

Anbaugerät für alle Marken-Motorsensen



sicheres arbeiten

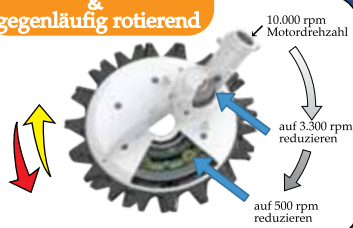


Unfallverhütung



Kanten schneiden

Drehzahlreduktion & gegenläufig rotierend



einfache Montage

MADE IN JAPAN

IDECH www.idech.co.jp
info@idech.co.jp



Besuchen Sie zum Kauf Ihren Händler oder Online-Shop.



Die Jubiläumsfeier fand coronabedingt in kleinem Kreise statt. Einige Gratulanten kamen hoch zu Ross.
Foto: Oskar Petersen GmbH



Ingo Rumpf vom Nortorfer Fachbetrieb Rumpf Garten- und Landschaftsbau (I.) und Achim Meierewert, Geschäftsführer des FGL S.-H. (M.), gratulieren Mirko Martensen zum 75-jährigen Betriebsjubiläum. Foto: Oskar Petersen GmbH



Ein Fachbetrieb in Familienhand: Seniorchef Jochen Petersen (links) übernahm die Oskar Petersen GmbH von seinem Vater. Inzwischen leitet sein Neffe Mirko Martensen die Geschäfte. Foto: Oskar Petersen GmbH

Außenanlagen – von Grünflächen über Teich- und Wegebau bis hin zur Dachbegrünung. Und die Unternehmensnachfolge? „Die wird nach wie vor innerhalb der Familie geregelt“, sagt Jochen Petersen. 2004 übernahm Mirko Martensen, der Enkel des Firmengründers, als Geschäftsführer die Zügel im Betrieb. 2015 wählten

ihn die Mitglieder des FGL S.-H. zu ihrem Präsidenten und bestätigten ihn im März dieses Jahres zum zweiten Mal in seinem Amt. „Ich bin dankbar für alles, was ich in unserem Familienunternehmen erreichen konnte und blicke positiv in die Zukunft“, sagt Mirko Martensen. Mit gutem Grund: Seine Tochter Kira Sophie hat

ihre Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin ebenfalls bereits abgeschlossen und sammelt derzeit praktische Erfahrungen. Über die Nachfolgeneration muss man sich bei der Oskar Petersen GmbH also auch weiterhin keine Sorgen machen.

Anzeige

Platz vor Nürnberger Lorenzkirche mit Stadtbäumen begrünt

Im Rahmen der Initiative „Grün in die Stadt“ unterstützt der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. die mobile Begrünung in der Frankenmetropole. Oberbürgermeister Marcus König und Bürgermeister Christian Vogel nahmen am 29. April 2021 zwölf Stadtbäume in Empfang, die vor dem Hauptportal der Lorenzkirche für eine wohltemperierte Atmosphäre sorgen sollen.



Zwei der acht mobilen Bäume, die der Verein Grünclusiv spendete, vor der Lorenzkirche in Nürnberg.

Foto: Andreas Franke, Stadt Nürnberg

Bereits im September 2020 schuf das Projekt „Lorenz grün... mitten in der Stadt“ temporäre Grünflächen rund um die Lorenzkirche. Die damalige Aktion, die von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Lorenz in Zusammenarbeit mit dem Verein Grünclusiv umgesetzt und vom VGL Bayern gefördert wurde, stieß bei den Nürnbergerinnen und Nürnbergern auf große Zustimmung. Die positive

Resonanz war nicht zuletzt der Anlass, den westlichen Lorenzer Platz nun mit zwölf Stadtbäumen in Pflanzkübeln dauerhafter zu begrünen.

Oberbürgermeister König betonte: „In den stark verdichteten Innenstadtbezirken Nürnbergs gibt es nur wenige Straßenbäume. Aber um dem Klimawandel zu begegnen, brauchen wir unbedingt mehr Bäume.“

AVANT 30 YEARS

Der multifunktionalste Lader der Welt.

EINE MASCHINE – MEHR ALS 200 ANBAUGERÄTE

MADE IN FINLAND

AVANT Tecno Deutschland GmbH
 Einsteinstraße 22
 64859 Eppertshausen
 TEL 0 60 71. 98 06 55
 info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE

Marthins Regbenyen (l.), der bei den „Gartenzwerge“ seine Ausbildung zum Landschaftsgärtner erfolgreich absolvierte, zusammen mit Mario Nast, Inhaber der Firma Die Gartenzwerge.
Foto: Die Gartenzwerge



Motivation und Vertrauen entscheiden über den Erfolg

Im Sommer 2015 kamen viele Flüchtlinge aus Bürgerkriegsländern und Krisenregionen nach Deutschland. Seit 2016 beteiligt sich der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern) am bundesweiten Willkommenslotsenprogramm zur Integration von Geflüchteten. Nach fünf Jahren zieht der Verband eine erste Zwischenbilanz.

Das Willkommenslotsenprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wurde 2016 ins Leben gerufen. Theresia Hirschbeck war Willkommenslotsin der ersten Stunde und in dieser Funktion bis Dezember 2019 für den VGL Bayern aktiv. Seit 2017 ist Susann Liebe ebenfalls als Willkommenslotsin für den VGL Bayern im Einsatz. Beide standen anfänglich vor großen Herausforderungen, denn es gab damals keinerlei Erfahrungen hinsichtlich der anzuwendenden Methoden,

um Geflüchtete für den Garten- und Landschaftsbau zu begeistern. Auch über die Hürden, auf die Fachbetriebe bei der Beschäftigung Geflüchteter treffen, war wenig bekannt. Dementsprechend wurden Konzepte für die Nachwuchswerbung mit der gezielten Ausrichtung auf Geflüchtete entwickelt und Netzwerke zu Behörden, Berufsschulen und Betrieben geknüpft. Eine Umfrage unter GaLaBau-Betrieben in Bayern machte deutlich, was sie sich bei der Einstellung Geflüchteter wünschen: gute Sprachkenntnisse, branchenrelevante Berufserfahrung, einen in Deutschland gültigen Führerschein, Pünktlichkeit, Wetterfestigkeit und nicht zuletzt die Perspektive auf eine langfristige Beschäftigung der Anwärter.

Den Willen gab es auf beiden Seiten

Auch wenn die gegenseitigen Erwartungen nicht immer mit der Realität übereinstimmten, stellte sich schnell heraus, dass eine besonders wichtige Eigenschaft die allermeisten mit sich brachten: Motivation. Den Willen, unbedingt gemeinsam etwas zu erreichen und weiterzukommen, gab es auf beiden Seiten. Aber auch durch das Engagement von Ehrenamtlichen, Berufsschulen, Arbeitsagenturen, Kursträgern und vielen weiteren Beteiligten gelang es, eine Vielzahl an Herausforderungen zu bewältigen: von der fehlenden Arbeitserlaubnis über schwierige

Anzeigen

alfs
natursteine
Heinz Alfs GmbH + Co. KG
In der Beckuhl 36
46569 Hünxe
0049 (0)2858 - 2012 - 0
alfshuenxe@alfs.de
www.alfs.de

Lernbedingungen für Auszubildende bis hin zum sehr langen Arbeitsweg. Oder den Fragen, unter welchen Voraussetzungen ein Umzug möglich sei und ob ein Führerschein erworben werden könne. Der Unterstützungsbedarf der Firmen war gewaltig und die Lösungswege in dem nicht immer einheitlich geregelten Behördendschungel Bayerns vielfältig.

Über 250 Praktika vermittelt

Nichtsdestotrotz ist es in den vergangenen fünf Jahren gelungen, mehr als 250 Geflüchteten einen Praktikumsplatz in einem bayerischen GaLaBau-Betrieb zu vermitteln. Über 150 von ihnen wurde nach dem Praktikum ein Ausbildungsplatz angeboten oder sie starteten als HelferInnen. Darüber hinaus fand ein erster Online-Erfahrungsaustausch zum Thema Ausbildung von Geflüchteten mit VertreterInnen der Berufsschulen in München und Höchstädt, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Augsburg und den Betrieben statt, um insbesondere Anregungen aus der betrieblichen Praxis aufzunehmen und schulische Themen anzugehen.

Die Frage, welche Unterstützung für Geflüchtete nötig beziehungsweise möglich sei, beantwortet Mario Nast, Inhaber des Ausbildungsbetriebs Die Gartenzwerge in Unterbrunn im Südwesten Münchens: „Möglich ist alles und das ist auch nötig. Die Verantwortung für einen Geflüchteten zu erkennen, sich dieser bewusst zu werden und daraus zu han-

Nachfrage nach Arbeitsplätzen ist nach wie vor groß

Doch was bringt die Zukunft? Susann Liebe, mit Dienstsitz an der Deula (Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik) Bayern in Freising, blickt optimistisch in die Zukunft: „Auch wenn die Vermittlung von Geflüchteten zahlenmäßig etwas zurückgeht, ist die Nachfrage nach Arbeitsplätzen, vorwiegend von unseren langjährigen NetzwerkpartnerInnen, nach wie vor groß. Der Bedarf an Fachkräften im GaLaBau ist ebenfalls hoch.“ Außerdem erlaubt das Willkommenslotsenprogramm seit 2020 auch, in die Nachhaltigkeit von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu investieren. Damit startet in wenigen Wochen ein Pilotprojekt: Ein eigens entwickelter Online-Berufssprachkurs bereitet Auszubildende im GaLaBau, die noch über geringe deutsche Sprachkenntnisse verfügen, auf den Umgang mit Prüfungsfragen und schwierigen Fachtexten vor. Finanziert wird der Kurs vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Kursträger ist der Internationale Bund München. „Die Berufsschulen begrüßen dieses Angebot sehr und werden inhaltlich mit dem Kursträger zusammenarbeiten“, erläutert Liebe.

Integration von Geflüchteten: VGL Bayern zieht Zwischenbilanz



Susann Liebe, seit 2017 Willkommenslotsin beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern, unterstützt GaLaBau-Betriebe bei der Integration von Geflüchteten.
Foto: Susann Liebe

deln ist wichtig. Die Zusammenarbeit mit Willkommenslotsin Susann Liebe und der Berufsschule war dabei unerlässlich.“ Marthins Regbenyen aus Nigeria hat bei den Gartenzwerge seine Ausbildung zum Landschaftsgärtner erfolgreich beendet. Neben dem Berufsabschluss steht dem Geflüchteten nun auch ein sicherer Aufenthalt in Deutschland bevor sowie das Angebot für eine Wohnung auf dem Firmengelände. Leicht waren die letzten drei Jahre nicht für ihn. Aber es hat sich gelohnt. Auch für seinen Chef, der an Erfahrungen reicher wurde und ein enges Vertrauensverhältnis zu seinem neuen Mitarbeiter aufbaute.

Anzeige



LIEBLINGSPLÄTZE MIT STIL.

Entdecken Sie inspirierende Referenzen von privaten Gärten und Terrassen in vier attraktiven Stilrichtungen. Nutzen Sie die KANN Stilwelten Broschüre für neue Projekte und begeistern Sie Ihre Kunden bereits im ersten Beratungsgespräch. Jetzt kostenlos bestellen auf kann.de/stilwelten

Anzeigen



TAGEX KTL-Gummiketten
für Böschungsmäher
und Geräteträger

Das Original!



Bau- & Industrietechnik

☎ 0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de

**IHR STARKER PARTNER
IN VERMIETUNG,
SERVICE & VERKAUF**

www.michels-online.de

Bagger, Radlader, Dumper,
Walzenzüge, Rüttelplatten,
u.v.a.m.



michels *gemeinsam bewegen*
Baumaschinen Fahrzeugtechnik

STRIEGEL (S)
Maschinenbau

Von 18,9 – 50,0 KW (26 – 68 PS)

Über 40 Jahre für Sie
im aktiven Einsatz zu einem
erstaunlich günstigen Preis!



Fordern Sie unseren aktuellen
Prospekt an und überzeugen Sie sich!

STRIEGEL (S)
Maschinenbau

Niedere Straße 36
34519 Diemelsee-Flechtdorf
Tel. 05633 866 • Fax 05633 5885
E-Mail: info@striegel-hoflader.de

www.striegel-hoflader.de

Vorbildliche Ausbildungsbetriebe erhalten Staatsehrenpreis

Mit dem Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau honoriert das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten weitere 21 Fachbetriebe im Freistaat. Die Firmen zeichnen sich durch herausragende Leistungen in der Ausbildung ihrer angehenden LandschaftsgärtnerInnen aus.



Die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber zeichnet weitere 21 GaLaBau-Fachbetriebe im Freistaat mit dem Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau aus.

Foto: Judith Schmidhuber, StMELF

Im Januar dieses Jahres wurden bereits 20 bayerische Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau ausgezeichnet. Nach mehrmonatigen, Corona-bedingten Verzögerungen erhielten sie nachträglich den Ehrenpreis für den Bewerbungszeitraum 2019. Für 2020 würdigte das bayerische Landwirtschaftsministerium jetzt weitere 21 Ausbildungsbetriebe mit der begehrten Auszeichnung. Darunter befinden sich 19 Fachbetriebe, die schon zum zweiten Mal den Preis für ihre außergewöhnlichen Leistungen in der Ausbildung angehender LandschaftsgärtnerInnen erhalten. Der Staatsehrenpreis hat sich damit im dritten Jahr seines Bestehens als hervorragendes Instrument für die Nachwuchswerbung von Unternehmen etabliert.

Die erstmals 2019 verliehene Auszeichnung ist ein Anreiz für GaLaBau-Betriebe, in die Ausbildung zu investieren und so die Zukunft des eigenen Betriebs zu sichern. Mit beispielhaften Konzepten setzen die Preisträger hohe Maßstäbe in der Ausbildung junger Frauen und Männer. Zusammen gewährleisten sie ebenfalls eine notwendige Voraussetzung für die weitere Entwicklung der grünen Branche insgesamt: Nur durch einen


bestmöglich ausgebildeten Berufsnachwuchs lässt sich das dynamische Wachstum im GaLaBau fortsetzen.

Der Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau ist mit einer Jahreszahl versehen. Die Auszeichnung darf in Verbindung mit diesem Prämierungsdatum durch den Betrieb für Marketingzwecke verwendet werden. Damit dient sie auch als wichtige Orientierung für junge Menschen, die sich für eine Ausbildung im Beruf GärtnerIn, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, interessieren.

Die Preisträger des Staatsehrenpreises 2021

- Boellert GmbH
- Bitzer & Bernhard GmbH
- Die Gartenwiesel Garten- und Landschaftsbau GmbH
- Gaissmaier GartenLandschaft GmbH & Co. KG
- Knittel Gartengestalter GmbH
- May Landschaftsbau GmbH & Co. KG
- Schleitzer baut Gärten kreativ & innovativ GmbH
- Landeshauptstadt München, Baureferat Gartenbau
- Klaus Bierschenk Garten- und Landschaftsbau GmbH Co KG
- Gartenschmiede
- John GmbH - Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- Hauf & Hauf Garten- & Landschaftsbau
- Jürgen Jung Garten- & Landschaftsbau
- Nordgrün Nürnberg Garten- und Landschaftsbau GmbH
- Haderstorfer Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH
- Hallertauer Landschaft GmbH & Co. KG
- Högl Garten GmbH
- Widl Garten- & Landschaftsbau
- Stadt Schweinfurt, Servicebetrieb Bau & Stadtgrün
- Bullinger GmbH & Co. KG
- Wick-Hartmann Garten- und Landschaftsbau

Die Zukunft liegt im Garten

 Der Garten und die Grünflächen in unserem Wohnbereich sind unsere Wohlfühllosen und Orte, wo wir Kraft tanken können. Es sollte selbstverständlich sein, dass diese Gärten und Grünräume

hat NATUR im GARTEN einen professionellen Partner an der Seite, um gemeinsam biologische Vielfalt zu fördern und Wohlfühlbereiche zu schaffen, die die Lebensqualität für die Menschen in ihren Gärten und in den Kommunen erhöht.

Friedlinde Gurr-Hirsch, Präsidentin des Vereins NATUR im GARTEN Deutschland e. V., und VGL-Vorstandsvorsitzender Martin Joos vereinbarten mit der Unterschrift eine intensive Zusammenarbeit. Gemeinsam arbeiten die beiden an der Ökologisierung von Gärten und Grünräumen und der Schaffung von zahlreichen naturnahen Wohlfühllosen. Vereinbart werden ein vertiefter Erfahrungs- und Wissensaustausch zu aktuellen Themen in Privatgärten und Kommunen, insbesondere zu den Kernkriterien und Schwerpunkten von NATUR im GARTEN, wie die ökologische Pflege, Torffreiheit, Klimawandelanpassung und Förderung der Biodiversität. Angedacht sind gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten zur Förderung der biologischen Vielfalt und Naturgärten.



Friedlinde Gurr-Hirsch, Präsidentin des Vereins NATUR im GARTEN Deutschland e. V., und VGL-Vorstandsvorsitzender Martin Joos bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Fotos: VGL BW


ohne chemisch-synthetische Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und ohne Torf bzw. mit Naturgartenelementen gestaltet und gepflegt werden. Das sind die Kernkriterien der Bewegung NATUR im GARTEN. Mit der Kooperationsvereinbarung mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL BW) und seinen Mitgliedern



vl.: GaLaBau-Unternehmer Paul Saum und Matthias Widenhorn, Friedlinde Gurr-Hirsch, Präsidentin des Vereins NATUR im GARTEN Deutschland e. V., und Vorstandsvorsitzender Martin Joos, VGL BW, bei ihrem Rundgang über das LGS-Gelände.



Baumspende für den Spielplatz in Kusterdingen-Jettenburg

 Ein Bluthorn schmückt jetzt den rundum erneuerten Spielplatz in Kusterdingen-Jettenburg. Dabei handelt es sich um eine Baumspende des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. an die Wahlkreisabgeordnete

für Tübingen-Hechingen. Reiner Bierig, Geschäftsführer VGL BW, Annette Widmann-Mauz MdB und der Kusterdinger Bürgermeister Dr. Jürgen Soltau (v.l.) begutachteten den frisch gepflanzten Bluthorn. Foto: Büro Widmann-Mauz

Anzeige

ALGENFREIE
Garten- & Schwimmteiche

Nichts ist so gut wie das ORIGINAL

WEITZWASSERWELT  **Qualitätsprodukte** 

Unterstützung der
Naturbiologie des Wassers
Information & Beratung:

+49 (0) 6022 - 212 10
service@weitz-wasserwelt.de
www.weitz-wasserwelt.de

125 Jahre Firmengeschichte als Familienunternehmen

In diesem Jahr blickt das Traditionsunternehmen Ramien aus Oldenburg auf 125 Jahre Firmengeschichte als Gartenbaubetrieb zurück.

Am 1. Mai 1896 gründete Julius Ramien gemeinsam mit seiner Frau den Betrieb als Friedhofsgärtnerei in Oldenburg. 1935 erfolgte die Weitergabe an den Sohn Johannes Ramien. 1967 übernahm mit Udo Ramien dann die dritte Generation den Betrieb. Als Meister im Garten- und Landschaftsbau führte Udo Ramien die Umstrukturierung zum Landschaftsbau durch. Aus der Friedhofsgärtnerei hat sich ein Landschaftsbaubetrieb entwickelt, der individuelle Garten- und

Udo Ramien Garten- und Landschaftsbau GmbH in Oldenburg feiert Jubiläum

Außenanlagen in jeder Größenordnung plant und realisiert. Inzwischen wird der Betrieb in 4. sowie 5. Generation von den beiden GaLaBau-Meistern Lutz Haferkamp und seinem Sohn Martin geführt.

Der Familienbetrieb hat in Oldenburg und Umland eine Vielzahl an Projekten umgesetzt. Im Jahr 2000 war dann aufgrund des ansteigenden Platzbedarfes auch ein Umzug der Betriebsstätte nötig. Nach über 100 Jahren in der Kirchhofstr. 3 im Oldenburger Zentrum ging es zum neuen Betriebshof in der Holler Landstraße 204, wo sich der Betrieb bis heute entwickeln kann.

Aktuell größtes Projekt ist der Bau der kompletten Außenanlagen der Havekant No. 1, einem hafennahen Quartier mit 90 hochwertigen Wohnungen am alten Oldenburger Stadthafen. Hier werden Dachbegrünungen, Pflanzarbeiten, Kinderspielflächen und Erholungszonen für die neuen AnwohnerInnen erstellt. „Es ist immer wieder spannend, solche Projekte in unserer Heimatregion umzusetzen und dann die langfristige Entwicklung zu begleiten“, sagt Lutz Haferkamp, der mit seinem Betrieb auch für die Umstrukturierung und Renaturierung der ehemaligen Kasernenanlagen in Oldenburg zuständig war. Dabei ist dem Landschaftsbaumeister wichtig, allen KundInnen in jeder Auftragsgrößenordnung die gleiche Aufmerksamkeit zu schenken: „Egal ob kleinster Vorgarten oder Großprojekt – für uns steht immer die Kundenzufriedenheit an erster Stelle.“ Das spüren auch die KundInnen, denn viele von ihnen sind dem Familienbetrieb schon seit mehreren Jahrzehnten treu.

Aktuell beschäftigt Firma Ramien 15 Arbeitskräfte, darunter zwei Auszubildende. Seit rund 45 Jahren



Hier wird Familienunternehmen groß geschrieben, die sechste Generation steht schon in den Startlöchern: Ulrike und Martin Haferkamp steht mit Jonas und Emma sowie Lutz und Vera Haferkamp (v.l.)

ist der Betrieb als Ausbildungsbetrieb anerkannt und hat im Laufe der Zeit mehr als 100 Menschen zu LandschaftsgärtnerInnen ausgebildet. Auch der erste Lehrling, der unter Lutz Haferkamp ausgebildet wurde, ist seit dem letzten Jahr als Meister wieder zurück im Betrieb. „Das einzige Mittel gegen den Fachkräftemangel ist die eigene Ausbildung im Betrieb“, so Haferkamp, der sich wie schon sein Schwiegervater Udo Ramien im Ausbildungsausschuss des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen Bremen (VGL) e. V. auch ehrenamtlich engagiert. „Für mich ist es wichtig, die Möglichkeiten zur Förderung des Berufsstandes wahrzunehmen und so den konstruktiven Austausch mit den verschiedenen Institutionen suchen zu können. Nur so kann sich der Beruf weiterentwickeln.“ Weiterhin ist Haferkamp auch Vorsitzender der Regionalgruppe Oldenburg des Verbandes. „Sich mit Kolleginnen und Kollegen der Branche auszutauschen und voneinander zu lernen hat uns über die Jahre an vielen Stellen geholfen“, so der Betriebsinhaber.

Der Betrieb blickt positiv in die nächsten Jahre und hat die Weichen hierfür bereits gestellt. Seit vier Jahren ist Lutz Haferkamps Sohn Martin ebenfalls in der Betriebsleitung tätig. So bleibt das traditionsreiche Familienunternehmen fest in Familienhand.



Präsentübergabe zum Jubiläum: Vera und Lutz Haferkamp erhalten das Acryl-Signum aus den Händen von VGL-Geschäftsführer Dr. Reinhard Schrader (v.l.).



Impressum

| Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
| Verantwortlich: Dr. Robert Kloos
| Redaktion: Katrin Block (BGL) | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion: Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de
| Anzeigen: signum|kom – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de
| Anzeigenleitung: Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de
| Druck: Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2020 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Geballte Technikkompetenz: Baumaschinen und -geräte

Herder CR 10 – Wilmers Kommunaltechnik vertreibt Mähraupe in Deutschland

Mit dem leistungsstarken Motor, dem einzigartigen variablen Fahrwerk und der einfachen Fernsteuerung erleichtert die CR 10 das Arbeiten besonders an schwierigen Stellen. Sie kann mit vielen Anbaugeräten ausgestattet werden und ist somit für verschiedenste Einsatzzwecke verwendbar.

Durch die kompakte Bauweise und den niedrigen Schwerpunkt erreicht die CR 10 auch schwer zugängliche Stellen und Hänge mit einem Steigungswinkel von bis zu 55°. Zusätzlich besitzt die Herder CR 10 eine einzigartige Pendelautomatik. Mit Hilfe zweier Hydraulikzylinder am hinteren Fahrwerk haben die Ketten der Raupe immer eine maximal große Bodenhaftung.



Der Mähroboter Herder CR 10 überzeugt durch kompakte Bauweise und niedrigen Schwerpunkt.

Die Raupe verfügt über einen starken Dieselmotor (55 PS oder 75 PS) und entspricht dabei der aktuellen EU-Stage 5 Emissionsklasse.

Für den optimalen Betrieb mit diversen Anbaugeräten verfügt die Herder CR 10 über eine hydraulische Schwimmstellung. Die Hydraulikleistung für die Anbaugeräte kann variiert werden.

📍 www.wilmers-kommunaltechnik.de



Mehr als 20 Kompaktbaggermodelle bietet der Generalimporteur für Takeuchi Bagger, die W. Schaefer GmbH aus Heppenheim, an.

Beste Bagger für den GaLaBau

Mehr als 20 Kompaktbaggermodelle vom kleinsten 1-Tonner TB 210 R bis zum größten TB 2150 R mit 16 t Dienstgewicht, acht verschiedene Dumper und drei Laderaupen bietet der Generalimporteur für Takeuchi Bagger, die W. Schaefer GmbH aus Heppenheim. Dazu gehören auch Hüllkreisbagger und hybrid angetriebene Modelle. Alle Maschinen sind auf hohem Takeuchi-Standard ausgerüstet, so z. B. mit Schnellwechsler, Drehmotor, Taklock Schnellkupplungssystem, Dieselpartikelfilter (wo es möglich ist). Auch Ausstattungsvarianten mit neben der Kabine montiertem RCV Verstellausleger oder Geräte wie der Powerspaten bietet Takeuchi. Gemeinsam ist ihnen allen die umweltfreundliche Technik, praxisorientierte Konstruktion und gelungene Ergonomie. Interessant ist das Takeuchi Fleet Management-System TFM. Via GPS hat man seine Maschine immer im Blick und kann bis 50 Daten wie Laufzeit, Motor- und Öltemperatur, Kraftstoffverbrauch u. a. per Handy oder PC abrufen.

📍 www.wschaefer.de



SANY SY80U: Kompaktklasse mit Leistung und Komfort eines Großbaggers

Kraftvoll, sparsam, komfortabel – der neue Acht-Tonnen-Bagger von Sany

SANY ist bekannt für ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis durchgängig durch das gesamte Produkt-Portfolio. In der Kompaktklasse erweitert der Baumaschinenhersteller jetzt das Angebot um den SY80U.

Der SY80U folgt einem klaren Konzept: Er bietet in der Kompaktklasse die Leistung, Ausstattung, Effizienz und vor allem den Komfort eines Großbaggers. Beispiele hierfür sind der gefederte Textilsitz und die ergonomischen, intuitiven Bedienelemente, wie beispielsweise das übersichtliche Display. Die gut isolierte sowie schwingungsarm gelagerte Kabine sorgt im Zusammenspiel mit der sauber geführten Gummikette für ein angenehmes Arbeiten über längere Zeit. Zwei zusätzliche Steuerkreise sowie die hydraulische Vorrüstung für einen Schnellwechsler sind bereits integriert. Die Beleuchtungseinrichtung kommt serienmäßig mit energiesparenden, langlebigen LEDs. Zum Standard gehören auch die Klimaautomatik sowie ein USB-Radio.

📍 www.sanyeurope.com

Erster Akku-Erdbohrer von Makita

Makita präsentiert den ersten akkubetriebenen Erdbohrer im Sortiment. Mit der Maschine werden geräuscharm und kabellos Erdbohrungen bis 1,3 m Tiefe erstellt. Der bürstenlose Motor des DDG460 wird durch zwei 18 V Li-Ion-Akkus mit Energie versorgt. Mit diesen lassen sich mehr als 360 Makita Akku-Maschinen und Garten- und Forstgeräte betreiben.

Der Akku-Bohrer ist nicht nur deutlich leiser (85 db(A) Schalldruckpegel), sondern auch leichter (8,2 kg mit Akkus) als vergleichbare Erdbohrer mit Verbrennungsmotor. Es lässt sich vibrationsarm arbeiten und entsprechend der Bodenbeschaffenheit stehen zwei Drehzahlbereiche zur Verfügung: Bis zu 350 min⁻¹ für Bohrungen in schweren Lehmböden und bis zu 1.400 min⁻¹ in lockerem sandigem Boden.

Makita bietet Erdbohrer mit 100, 150 und 200 mm Durchmesser und einer Länge von 800 mm an, eine Verlängerung mit 500 mm sowie Adapter für die gängigsten Bohrer anderer Anbieter.

📍 www.makita.de



Der Akku-Bohrer von Makita ist deutlich leiser und leichter als vergleichbare Erdbohrer mit Verbrennungsmotor.

Anzeigen

EINFACH GUTE SOFTWARE

Rita Bosse App 2.0 – die App für den Garten- und Landschaftsbau



PeifferSPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  www.rollrasen.eu

mexXsoft

 **Neu: Die Cloudlösung X1.1**

 Ihre Experten für Garten & Landschaft

Partner der Fachverbände Garten-, Landschafts- und Sportplätze Baden-Württemberg, Berlin & Brandenburg, Hamburg & Schleswig-Holstein e.V.

Die Software für die GaLaBau-Branche

Testen Sie unsere kostenlose 14-tägige Demoversion auf www.mexxsoft.com oder schauen Sie sich unsere Produktvideos auf **YouTube** an



Schneidebühnen
selbstfahrend auf Raupenfahrwerk
www.droepelmann.de
Tel. 02831-4502 · info@droepelmann.de



Leistungsstarke Rotationsschere für den GaLaBau

Die Power Rotary Scissors der Firma IDECH Corp. ist ein leistungsstarker Aufsatz, der auf jeden Rasentrimmer oder Freischneider verschiedener Anbieter passt. Er verfügt über zwei unabhängige runde Zahnklingen, die sich in entgegengesetzte Richtungen bewegen und so ein reibungsloses und sauberes Schneiden ermöglichen. Das flache Design ermöglicht präzises Schneiden von Rasenkanten auch in schwer zugänglichen Bereichen wie an Böschungen, Beeten oder Gewässern. Durch das Untersetzungsverhältnis von 1:20 wird die Blattdrehung verringert und das Drehmoment um das 20-fache erhöht. Das macht die Rotationsschere unglaublich sicher, schnell und effizient. Mähunfälle am Straßenrand oder in Parkbereichen durch aufwirbelnde Steine und Schmutz werden so verhindert.

 www.idech.co.jp

Mehr Service für gewerbliche Kunden: Der ProfiService bei Hornbach

Ob Handwerker, Garten- und Landschaftsbauer oder Facility Manager: Hornbach packt für Kunden mit Gewerbeschein weitere Servicevor-teile obendrauf. Ein ProfiTeam im Markt steht den Kunden als direkter Ansprechpartner für alle Anliegen und Fragen rund um den Bedarf zur Seite. Dazu gibt's erweiterte Bezahlmöglichkeiten, verlängerte Rücknahme, Staffelpreise und weitere Services für ein einfaches Einkaufen, das Zeit und Geld spart. Alle Infos und Vorteile auf einen Blick unter hornbach-profi.de oder direkt im Markt beim ProfiTeam.

 www.hornbach-profi.de



Chemiefreie Unkrautbeseitigung mit einer Wildkrautbürste

Die vom Reinigungsspezialisten Westermann Radialbesen eigens entwickelte Wildkrautbürste, WKB 660 Honda, überzeugt auf ganzer Linie – denn seitdem ist die Beseitigung von Wildkraut so einfach wie nie zuvor. Das umweltfreundliche Gerät entfernt durch drei in sich rotierende Bürst-



enträger schonend, produktiv und chemiefrei Unkraut von versiegelten Flächen, wie Gehwegen oder Parkplätzen. Die unerwünschten Kräuter werden nicht nur abgeschert, sondern ein Großteil des Wurzelwerks nachhaltig entfernt. Auf diese Weise können Sprosslinge gar nicht erst nachwachsen und die Intervalle, in denen Wildkraut entfernt werden muss, werden reduziert. Aufgrund der kompakten Größe von 660

mm Arbeitsbreite findet das Gerät auch in schwer zugänglichen Bereichen seinen Einsatz. Die Maschine verfügt außerdem über eine Start-/Stopp-Automatik, die verhindert, dass die Bürsten weiter rotieren, wenn niemand den Schalter gedrückt hält.

 www.westermann-radialbesen.de

Dieser Holzhacker hat Biss

Evo ist in: Mit seiner neuen Maschinen-Generation hat GreenMech den Nerv der Branche getroffen. Nun tritt mit dem Evo 205 D der große Bruder der Evo 165 Modelle an, um auch schwere Fälle anzupacken. Mit 20,5 cm Einzugs- und knapp 50 PS ist der Anhängerhacksler kaum zu stoppen. Softies gibt es am Markt schon genug. Kunden wünschen sich vor allem mehr Power: Mehr aggressives Drehmoment, mehr aggressiven Biss, mehr Durchsatz. Und der Hersteller liefert. Mit der Evo Maschinen-Generation hat GreenMech Holzhacker-Maschinen entwickelt, die genau diese Kriterien erfüllen. Der Evo 205 D ist der Nachfolger des Arborist 200 D: der extra robuste Anhängerhacksler bringt es mit 49,6 PS / 37 kW auf ein maximales Drehmoment von stolzen 150 NM.

📍 www.greenmech.de

Aluminium-Verladeschienen – Typ VFR

Für das Verladen von Baumaschinen und schweren Kettenfahrzeugen entwickelte ALTEC aus Singen spezielle Verladeschienen und Auffahrkeile aus Aluminium. Durch die Verwendung von Profilbausätzen ist es möglich, auf fast alle Verladensituationen einzugehen und Tragkräfte bis 60 t zu erreichen. Die durch Ausfräsung stark profilierte und robuste Fahrfläche garantiert sicheres und einfaches Befahren der Verladerrampen in jeder Situation. Unterschiedliche Auflagervarianten sind möglich. Zum einen als einhängbare Variante, die in eine Ankerschiene eingehängt werden kann. Als angebaute Ausführung mit einem Rohranschluss für eine Welle mit 60 mm Durchmesser, oder auch mit einem Zungenprofil zum einfachen aufliegen.



Altec-Verladeschienen – Typ VFR

📍 www.altec.de

Avant feste Größe im GaLaBau

„Klare Sache. Ohne einen Avant fahren wir mittlerweile gar nicht mehr auf eine Baustelle. Der gehört zum Team und wird einfach gebraucht“, so Andreas Früchtenicht, Geschäftsführer des GaLaBau-Unternehmens Garts aus Kirchlinteln bei Bremen, über seine Erfahrungen mit den Multifunktionsladern von Avant Tecno.

Ein alter Bauernhof wird gerade mit Naturstein neu gepflastert. Die Aufgaben sind klar verteilt. GaLaBau-Meister Daniel Drewes ist der „Mann für den 800er“, mit dem die rund 1,8 Tonnen schweren Steinpaletten immer an Ort und Stelle verfahren werden. „Wenn Steine frisch sind, haben sie schon mal etwas mehr Gewicht. Der 800er ist hier zwar unter Vollast, aber er macht stets was er soll“, sagt Drewes, der mit dem leistungsstärksten Avant hantiert, als hätte er nie etwas anderes gemacht. „Der fährt stabil, als Fahrer fühle ich mich hier sehr sicher. Unterm Strich sparen wir mit den Multifunktionsladern viel Zeit und Kraft“, möchte Drewes seine Avant im Team nicht mehr missen. Denn die Firma besitzt mittlerweile mehrere der finnischen Multifunktionslader.



„Ohne einen Avant fahren wir mittlerweile gar nicht mehr auf eine Baustelle.“

📍 www.avanttecno.de

Sichererer Anbaugerätewechsel

QuickChange ist ein vollhydraulisches Schnellwechselsystem für Bagger, Schwenkrotatoren und Anbaugeräte des schwedischen Herstellers Rototilt Group AB. Die Lösung ermöglicht Bedienern, hydraulische Anbaugeräte zu wechseln, ohne die Kabine zu verlassen, was zu einer enormen Effizienzsteigerung führt. Gleichzeitig wird die Sicherheit auf der Baustelle gesteigert, da sich beim Anbaugerätewechsel niemand im Arbeitsbereich aufhalten muss. Standardmäßig wird bei den mit QuickChange Generation II ausgestatteten Geräten das von der BG Bau geförderte Sicherheitssystem SecureLock verbaut. Es reduziert das Unfallrisiko im Zusammenhang mit nicht korrekt verriegelten Anbaugeräten. Sowohl QuickChange als auch SecureLock sind mit dem Deutschen Innovationspreis ausgezeichnet worden. QuickChange Generation II ist für die Schwenkrotator-Modelle R3 bis R8 und die QuickChange-Bagger-schnellwechsler für Maschinen von 5 bis 45 t verfügbar.

📍 www.rototilt.de



QuickChange ermöglicht Baggerfahrern, das hydraulische Anbaugerät zu wechseln, ohne die Kabine zu verlassen.

Akku-Kraft von EGO für höchste Herausforderungen

Auch hohe Äste müssen abgeschnitten, eine große Hecke getrimmt werden. Aber nicht immer helfen Leiter oder Steighilfe weiter, manchmal fehlt der Platz zum Aufstellen oder der Aufwand ist schlicht zu groß. Akku-Spezialist EGO hat hierfür ein neues Teleskop-System im Portfolio, das mit bis zu 4 Metern Reichweite auch höchste Aufgaben bewältigt. Das System besteht aus einer Antriebseinheit (PPX1000) sowie einem Hohenasteraufsatz (PSX2500) und einem Heckscherenaufsatz (PTX5100). Beide Aufsätze kann der Anwender dank dem werkzeuglosen Wechselsystem in Sekundenschnelle montieren und einsetzen. Zwei variable Bedienschalter und damit auch zwei verschiedene Griffmöglichkeiten sorgen dafür, dass die weit entfernten Schneidwerkzeuge sicher geführt werden können und die Anstrengungen nicht allzu hoch ausfallen.

📍 www.egopowerplus.de



Vier Meter Reichweite und viel Akku-Power.

Kleine Flächen leichter pflastern

Mit neuen speziellen Ansaugplatten für Optimas Schlauchheber Flächen pflastern! Die Ansaugplatten sind je nach Steingröße für zwei bis zwölf Steine, die man gleichzeitig ohne Kraftaufwand verlegen kann. Diese



Statt mit viel Muskelkraft: pflastern mit den neuen Ansaugplatten von Optimas..

Ansaugplatten gibt es für eine bzw. zwei Reihen Steine. Die Platten für zwei Reihen sind mit einem Verschiebemechanismus, der die Steine in den 1/2 bzw. 1/3 Verband bringt. Auch bei kleinen Pflasteraufträgen werden übers Jahr gesehen viele Tonnen mit Muskelkraft bewegt. Die neuen Platten sind für alle vier Optimas Vakuumgeräte geeignet und bieten körperliche Entlastung. Der Vacu-Mobil-Allrounder z. B. passt mit einer Breite von nur 790 mm in extrem schmale Lücken und ist ideal für kleine Baustellen, sehr enge, begrenzte Höfen, usw.

📍 www.optimas.de

Mehr Vielfalt – auch bei der Kleidung

Das CI-gerechte Erscheinungsbild ist für GaLaBau-Betriebe wichtig. Individuelle Vorlieben der Mitarbeiter zählen aber auch. Die DBL bietet deshalb hochwertige Kollektionen mit Artikelvielfalt.

Ein einheitlicher Auftritt vor dem Kunden, der zugleich die Präferenzen des Teams berücksichtigt? Das gelingt den GaLaBau-Betrieben im DBL Mietser-service mühelos. Denn der textile Dienstleister hat neben Verbandskleidung auch angesagte Marken im Sortiment. Bietet Kollektionen mit Artikelvielfalt und breitem Farbspektrum. Ob mit Latz- oder Bundhose, Fleecejacke oder Weste. Die Auswahl macht's. Hier ist bei sommerlichen Temperaturen auch in Shirt und Shorts – fachgerecht mit Logo veredelt – der professionelle Auftritt gesichert. Die DBL kümmert sich um Ausstattung, Reparatur, Pflege sowie Hol- und Bringservice.

www.dbl.de



Artikelvielfalt punktet bei den Profis. Hier die Verbandskleidung GaLaBau Experts. Pflege im DBL Mietser-service inklusive.

Das besonders bienenfreundliche Gründach

Infolge von Klimawandel, Monokulturen und Pflanzengiften ist allorts ein starker Rückgang von Insekten generell und auch von Wild- und Honigbienen zu beobachten. Insekten benötigen artenreiche, blühende Grünflächen und diese können gerne auch auf dem Dach liegen. So bietet ZinCo den neuen „Systemaufbau Bienenweide“ mit einer Pflanzenmischung aus insgesamt 24 nektarreichen und zeitversetzt blühenden Pflanzenarten, die ein vielseitiges sowie im Jahresverlauf besonders lang anhaltendes Nektar- und

Pollenangebot bieten. Die Blütezeit beginnt bereits im März mit Frühlings-Fingerkraut und Kaukasischer Gänsekresse und reicht dank Berg-Bohnenkraut bis in den späten Herbst. Natürlich lassen sich auch bestehende Gründachflächen im Nachhinein wunderbar mit diesen Pflanzen bienenfreundlicher gestalten.



Auf dem speziellen ZinCo-Gründach „Bienenweide“ finden die Bienen ein reiches, lang anhaltendes Nektar- und Pollenangebot.

www.zinco.de und www.zinco-greenroof.com

mexXgo - Die neue iOS & Android-App von mexXsoft

Geschwindigkeit, Mobilität und Flexibilität nehmen einen immer höheren Stellenwert ein – im Büro wie auf der Baustelle. Mit der neuen App mexXgo für iOS & Android haben Sie Ihr Büro auf Ihrem Handy oder Tablet immer griffbereit bei sich.

Sämtliche LV-Positionen eines Angebots stehen bei Bedarf mit Aufmaß- und Kalkulationsdaten direkt zur Verfügung. Erstellen Sie Rapporte beim Kunden oder auf der Baustelle und bestätigen Sie diese per Unterschrift. Sämtliche Projektadressen werden angezeigt und können bei Bedarf zu anderen Anwendungen exportiert werden. Erfassen Sie minutengenau Arbeitszeiten mit automatischer Übertragung in die Arbeitszeitkonten. Fotodokumentationen vor Ort werden direkt in die Dokumentenverwaltung des Projektes übertragen u.v.m.

www.mexxsoft.com



Verbesserte Projektzusammenarbeit auf Vectorworks Cloud Services

Reibungslose Projektzusammenarbeit mit Vectorworks

Vectorworks Landschaft ermöglicht GaLaBau-Betrieben das Arbeiten im Team mit Projekt Sharing und Arbeitsgruppenordnern. Die Zusammenarbeit mit Teammitgliedern und Projektbeteiligten an verschiedenen Standorten ist heute wichtiger denn je. Die Projektfreigabe und -zusammenarbeit wurde in Vectorworks 2021 mit den Funktionen zur Freigabe von Ordnern in den Vectorworks Cloud Services verbessert. Mit der neuen Berechtigung „Synchronisieren und Bearbeiten“ können Teilnehmer einen freigegebenen Ordner mit ihrem lokalen Desktop-Computer synchronisieren und so Arbeitsabläufe ermöglichen, bei denen mehrere Benutzer auf Dateien zugreifen und diese an einem gemeinsamen Speicherort bearbeiten müssen.

www.computerworks.de/galabau

Übersichtliche Auftragsplanung mit der Rita Bosse-Plantafel

Die terminliche Planung der Baustellen ist ein nicht zu unterschätzender Bestandteil der täglichen Büroarbeit eines Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens, denn eine gute Baustellenorganisation sorgt für reibungslose Abläufe in der Abwicklung der Aufträge. Anwender der Rita Bosse Software werden hier von dem Zusatzmodul Plantafel unterstützt. Schnell



Die terminliche Baustellenplanung vereinfacht die Rita Bosse-Plantafel.

und einfach werden die zukünftigen Projekte im Baustellenkalender übersichtlich dargestellt und können durch allgemeine Termine per Hand ergänzt werden. Wichtig ist jedoch nicht nur die Verwaltung der geplanten Aufträge, sondern auch die Verfügbarkeit von Maschinen und Mitarbeitern, ohne die bestimmte Baustellen überhaupt erst ausgeführt werden können. Jedem Termin können daher zusätzlich noch Mitarbeiter, Kolonnen oder Maschinen zugeordnet werden, wodurch der Anwender jederzeit erkennt, wo sich mögliche Engpässe oder freie Kapazitäten entwickeln.

www.rita-bosse.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

- Juli 2021 Wege- und Platzbau
- August 2021 Stadtgestaltung
- September 2021 Begrünung

Frische Ideen für Ihre Werbemittel



Edelstahl-Lunchbox GaLaBau

Lunchbox im Retro-Design aus 304 Edelstahl mit geprägtem Signum und Slogan. Silbermatt mit Scharnieren zum einfachen verschließen. Geschirrspüler geeignet, nicht rostend.

Größe: 185 x 110 x 54 mm. Volumen: ca. 1.100 ml.

Art. 108032000

16,99 €

Neu!



Neu!

Eco-Frisbee GaLaBau

Der Klassiker unter den Werbemitteln – jetzt aus biobasiertem Kunststoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

Größe ca. 2,4 x Ø 21,6 cm.

Farbe: schwarz mit grünem Signum und Slogan.

Art. 108031000

2,49 €

GaLaBau-Fußball

Trainingsball aus Leatherite shine (Kunstleder), handgenäht, 4fache Cross-Laminierung, Latexblase mit Luftkontrollventil, Farbe: Grün mit Signum und Slogan, Gr. 5, ca. 410 g.

Art.-Nr. 108016000

€ 14,99



GaLaBau Double-Action-Ballpumpe

Aus stabilem Kunststoff, inkl. Nadelnippel, pumpt bei Zug und Druck, Farbe: Schwarz mit Aufkleber Signum und Slogan.

Art.-Nr. 108017000

€ 9,99



GaLaBau-Rucksack

Mit seinen zahlreichen Fächern entpuppt sich der Rucksack als wahres Platzwunder. Hier lässt sich eine Menge verstauen und bleibt doch immer aufgeräumt und griffbereit. Neben seiner Optik besticht der Rucksack durch eine ergonomische Verarbeitung und Tragefreundlichkeit.

Robuster Rucksack aus widerstandsfähigem 840D Polyester, ergonomisch geformte, gepolsterte und verstellbare Schultergurte, verstärkter Bodenteil, gepolsterter, luftzirkulierender Rückenteil.

Fassungsvermögen: ca. 22 l.

Größe: ca. 34 x 50 x 23 cm.

Art.-Nr. 102009000

18,99 €

FrISChe Ideen für Ihre Werbemittel

Neu!



Werbe-Cap grün „Wir machen das“

Leichtes Werbe-Cap in dunkelgrün. Vier gestickte Luftlöcher und ein gefüttertes Satin-Schweißband sorgen für einen angenehmen Tragekomfort. Sechs Nähte zieren den modisch geformten Schild. Gedrucktes Signum mit Slogan vorne und das Selbstverständnis „Wir machen das! Die Landschaftsgärtner“ an der Seite. Material: 100 % Baumwolle.

Art. 101003000

3,99 €



Tasche „Wir machen das!“

Klassische Baumwolltasche mit langem Henkel. Besteht aus 100 % Baumwolle, OEKO-TEX Standard 100. Größe: ca. 38 x 42 cm.

Art.-Nr. 108030000

1,49 €

Online bestellen und bis zu 12 % sparen auf www.galabau-shop.de

Bestellschein „FrISChe Ideen für Ihre Werbemittel“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Claudia Bott
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-967
E-Mail c.bott@galabau.de

Absender / Lieferanschrift

.....

.....

Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art.-Nr.	Preis € / Stück / VE	Anzahl / Stück	Gesamt €
Edelstahl-Lunchbox GaLaBau	108032000	16,99		
Eco-Frisbee GaLaBau	108031000	2,49		
GaLaBau-Fußball	108016000	14,99		
GaLaBau Double-Action-Ballpumpe	108017000	9,99		
GaLaBau-Rucksack	102009000	18,99		
Werbe-Cap grün „Wir machen das“	101003000	3,99		
Tasche „Wir machen das!“	108030000	1,49		

Ges. Bestellsomme:

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.